



Stralendorfer Amtsblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 1/19. Jahrgang · 28. Januar 2015



Wo
gehobelt
wird,
fallen
Späne

... über des Handwerkers ganzen Stolz

„Ich wollte niemals Tischler werden“....., sagt Hobelkönig Winfried Krüger. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4.

Foto: M. Reiners



TUV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 08.00 - 17.00 Uhr
Fr.: 08.00 - 16.00 Uhr
Sa.: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittagspause 12.30 - 13.00 Uhr

TUV-STATION Schwarm
(im Ausdröck Larkow)
Brennweg 14
Tel.: 0385 478 20 00
www.tuv-nord.de

TUV NORD
Merkmal
www.tuv-nord.de

**Jetzt
nachrüsten!**

0385 6767170
Auto-fksmann.de



Webasto
Feel the Drive



Stralendorfer **Amtsblatt** im Januar

Bürgerinformationen

Seite 9

Titelstory

Seite 4-5

Amtliche Bekanntmachungen

Seite 6 - 12

Veranstaltungen

Seite 13, 20-21, 25

Aus den Gemeinden

Seite 2, 14, 19

Sport vor Ort

Seite 15 - 18

Geschäftsnotiz

Seite 14, 28

Regional

Seite 14, 22

Feuer und Flamme

Seite 23

Recht gut beraten

Seite 26



Alpenhornbläser
auf Seite 14



Wenn man auf Frost wartet... Seite 17



Finanzspritzen
erhalten
Seite 23

Redaktionsschluss: 13.2.2014
Anzeigenschluss: 12.2.2014
Nächste Ausgabe: 25.2.2014



Anzeigenberatung:

delego Verlag D. Lüth
Reinhard Eschrich
Tel. 03 85/48 56 30
Handy: 01 71/7 40 65 35
delego.eschrich@t-online.de

Redaktion:

Amt Stralendorf
Martin Reiners
Tel. 0 38 69/76 00 29
Fax: 0 38 69/76 00 60
reiners@amt-stralendorf.de



Die Gehwege sauber halten Bürgermeisterin wirbt für Nachbarschaftshilfe

Dümmmer. Der Winter hat uns bislang noch verschont, aber ich möchte dazu eine kurze Information geben. Schon seit Jahren werden die Gemeindestraßen in unserem Dorf vom Dienstleistungsservice Ollmann von Schnee und Eis befreit. Häufig ist es so, dass Autos in den Wohngebieten „Wend Dörf“ und „Kahlberg“ nicht weit genug in die vorhandenen Parktaschen fahren. Dann ist ein Schneeräumen in den Straßen unmöglich. Mit der großen Technik ist es kaum möglich, die Bauminseln und parkenden Autos zu umfahren.

Wie Sie wissen, ist das Schneeschieben ein Verdrängungsprinzip und irgendwer hat immer den Schnee vor der Einfahrt.

Anders ist es kaum machbar. Auch den Schnee vom Grundstück auf die Straße bringen, ist keinesfalls von Vorteil.

Ich bitte Sie um Verständnis, wenn Sie gerade den Gehweg vor Ihrem Grundstück gesäubert haben, dann das Räumfahrzeug kommt und teilweise die getane Arbeit futsch ist.

Vielleicht ist es eine gute Sache, wenn der gegenüberliegende Nach-

bar, der keinen Gehweg vor der Tür hat, mit anpackt und dabei behilflich ist, den Gehweg für alle Bewohner frei zu machen.

Bei dieser Hilfe unter Nachbarn sieht man sich in den Wintermonaten wenigstens und kann sich austauschen.

Durch die Stürme der vergangenen Tage sind Baumstämme, Äste und Restlaub auf die Wege gefallen. Bitte beseitigen Sie diese, damit Radfahrer oder Eltern mit Kinderwagen sich ungehindert bewegen können und wir optisch eine saubere Gemeinde haben.

Denn wenn kein Schnee liegt, ist der Gehweg auch sauber zu halten.

Abschließend ist noch anzumerken, dass die gemeindeeigenen Bäume nicht eigenmächtig durch Privatleute zu schneiden sind. Dieses Handeln kann mit einer Strafe geahndet werden. In Problemfällen wenden Sie sich bitte an das Ordnungsamt. Ich wünsche Ihnen einen schönen Jahresanfang!

Anke Gräber

Bürgermeisterin der Gemeinde Dümmmer

1. Lesecafé 2015 erfüllte alle Erwartungen

Stralendorf. Das 1. Lesecafé 2015 unter Leitung von Bärbel Heymel trug die Neuverlesung auf. Als erste von drei Vorlesern präsentierte die 17-jährige Gina Henning den Roman „Nachricht von dir“ von Guillaume Musso, erschienen 2013.

Sie hatte ihn im Urlaub in die Hände bekommen, und der Inhalt sprach sie an. Zwei sich fremde Menschen tauschten beim Anrempeln auf dem Flugplatz aus Versehen ihre Handys. Madelaine lebt in San Francisco, Jonathan mit seinem Sohn in Paris. Doch beim Durchstöbern der Handys erfahren sie so manches über den anderen. Der Roman kann in der Bibliothek ausgeliehen werden.

Als zweiter Vorleser ergriff Detlef Dammann das Wort. Er stellte den hervorragenden Einakter „Der Kontrabaß“, erschienen 1981, von Patrick Süskind vor, der bis heute zum festen Repertoire deutscher und internationaler Theater gehört. Mit faszinierenden Worten und in herrlichen Episoden wird die Hassliebe des Kontrabassisten spürbar. Viele der Leser des Amtsblattes kennen sicher den Welterfolg „Das Parfum“ des sehr zurückgezogen lebenden Autors.

Den Abschluss machte Bärbel Heymel mit der urkomischen Geschichte „Ich bin nicht süß, ich hab bloß



Gina Henning las aus „Nachricht von Dir“

Zucker“ (Eine Online-Omi sagt, wie's ist) von Renate Bergmann, die eigentlich Torsten Rohde heißt und nicht 82, sondern erst 39 Jahre alt ist.

Er hat sie erfunden und erzählt umwerfend lustig von ihren vier Männern, die sie überlebt hat, und ihrer großen Verwandt- und Bekanntschaft. Die alte Dame geht mit "Fäßbuck" und "Händi" um und macht ihre Vorlieben und Sorgen im Internet publik. Auch dieses zum Lachen anregende Buch kann man in der Stralendorfer Bibliothek ausleihen.

Text / Foto: Jürgen Aurich

Bürgerschaftliches Handeln „Stralendorf-Kalender 2016“ soll entstehen



Viertklässler der Kita Regenbogen schmücken den Weihnachtsbaum vor dem Landgasthof „Am Amt“ und singen danach Weihnachtslieder

Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
01	02	03	04	05	06	07
08	09	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

www.stralendorf.de



Stralendorf. Der Stralendorf-Kalender 2016 soll möglichst unterschiedliche Aktivitäten von Bürgern der Gemeinde zeigen, die dazu dienen, das Leben in unserem Ort zu bereichern.

Im Vordergrund soll dabei bürgerschaftliches Handeln auf geistkulturellem Gebiet (z. B. Scheunendrescher, Lesecafé, Chor, Kino-49, Ausstellungen, Englisch für Senioren), sportlichem Gebiet (z. B. Fußball, Handball, Seniorensport), der Feuerwehr (z. B. Ausbildung, Einsätze, Jugendarbeit), der Seniorenarbeit (z. B. Seniorennachmittage, Exkursionen, Kreativnachmittage, Seniorenweihnacht), auf kirchlich-religiösem Gebiet (Stunde der Musik, Erntedankfest, Offener Advent) stehen. Nicht vergessen wollen wir das Dorf- und Sportfest sowie die Hubertusjagd.

Jedes Kalenderblatt soll folgender Struktur genügen: Foto, erläutern-der Text (aussagekräftiger Zweizeiler), Monatsdaten. Jeder Bürger der Gemeinde kann bis zum 30. September 2015 eine Fotodatei an

D. Dammann, 19073 Stralendorf, Lindenweg 1A/detlefdammann@gmx.de einreichen.

Die Fotodatei muss folgenden Kriterien genügen: (druckbare Bildgröße) Höhe 14 cm, Breite 18 cm, Auflösung 300 Pixel/Zoll, Dateigröße max. 5 MB.

Für Rückfragen stehen Ihnen Jürgen Aurich / juergen.aurich@gmx.de und Detlef Dammann / detlefdammann@gmx.de zur Verfügung. Mit dem Einreichen von Fotos treten die betreffenden Personen ihre sämtlichen Fotorechte an die Gemeinde Stralendorf ab. Sie überlassen die Fotos der Gemeinde unentgeltlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Entscheidung über die 12 Fotos, die für den Stralendorf-Kalender 2016 ausgewählt werden, trifft eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Bürgermeisters bis zum 15. Oktober 2015.

Text: Richter / Dammann / Aurich
Foto: Aurich

„Wo gehobelt wird – fallen Späne“

Hobelkönig Winfried Krüger über des Handwerkers ganzen Stolz



Winni Krüger erläutert den Umgang mit einem Fassmacherhobel aus dem Jahre 1880

Klein Rogahn. „Ich wollte niemals Tischler werden“, begrüßt mich ein gut gelaunter, stets barfuß laufender Herr mit Vollbart und fügt an: „und doch ist es für mich der schönste Beruf der Welt geworden.“ Ich bin zu Besuch im wahrscheinlich kleinsten Hobelmuseum der Welt, aufgebaut vom bekannten Rogahner Knollenschnitzer Winfried (Winni) Krüger. Dem Mann, der von sich selbst sagt „Ich hab’s im Kopf“ und der jedes Jahr zu Pfingsten während der Kulturreihe „Kunst offen“ eine Menge Besucher auf seinem Hof und in der Werkstatt begrüßt.

Immer wieder begegnet man ihm auch auf Ausstellungen, Kunsthandwerkermärkten und vor allem Flohmärkten und kleineren Basaren. Hier geht er seiner großen Sammelleidenschaft nach. Manch einer sammelt Briefmarken, Münzen, den Inhalt von Überraschungseiern, Steine, historische Fahrzeuge und vieles mehr.

Winni Krüger haben es alte Tischlerwerkzeuge angetan. Mittlerweile beherbergt er in seinem kleinen Museum über 1.100 Hobel, darunter diverse Einzelstücke.

Hinzukommen rund 500 weitere Kleinwerkzeuge des Holzhandwerks.

Besonders begeistern ihn die Hobel, die von deren einstigen

Besitzern selbst gefertigt, kunstvoll verziert und dadurch erst zum Unikat wurden.

Von Fausthobel bis Fugbank – jedem das seine

Bevor die Industrie billige Massenerzeugnisse herstellte, wie sie heute in den Baumärkten zu finden sind, mussten Holzhandwerker wie Zimmerleute, Tischler, Geigenbauer, Küfer, Korbmacher, Orgelbauer und Büchschäfter, um nur einige Gewerke zu nennen, ihre Hobelwerkzeuge selbst anfertigen.

Egal welche Hobelart man in den Händen hält, die Grundform ist stets gleich. In einem Stück Holz ist ein scharfes Messer, das Hobeisen genannt wird, eingespannt. Zwei Griffe dienen für den richtigen Sitz des Hobels in den Händen des Handwerkers. Den vorderen Griff nennt man Hörnchen.

Über das Hobelmaul werden die Späne ausgeworfen, wenn man den Hobel über ein Holzstück schiebt oder zieht und dabei das Hobeisen die Späne vom Holzstück trennt.

Einen gut geschärften Hobel erkennt der Fachmann beispielsweise am typischen Pfeifen des Hobels, wenn er über das Werkstück gleitet und die Späne zu Locken schneidet.

Die genaue Anzahl der verschiede-

nen Hobelarten ist nicht bekannt. Richtig ist aber, dass die Geschichte des Hobels mehr als 3000 Jahre zurückreicht. Schon die Handwerker im alten Rom wussten mit einem Hobel umzugehen und Holzlocken zu schneiden.

Bei der Bearbeitung ebener Flächen spielt die Länge des Hobels eine entscheidende Rolle. Neben den sogenannten Fausthobeln, die man leicht auch mit nur einer Hand auf dem Werkstück führen kann, gibt es die großen Geschwister – die als Fugbänke oder auch Raubbänke bezeichnet werden und teilweise über 2 Meter lang sind.

Viele Hobelarten weisen aufgrund ihres Namens sogleich auch auf ihren Besitzer der jeweiligen Zunft hin. Da gibt es den Geigenhobel, den Schiffhobel, den Speichenhobel, den Backenhobel für Böttcher und Küfer, den Rohrhobel für den Büchsenmacher, den Rohrziehhobel für den Korbmacher oder den Messing- und Bleihobel für den Orgelbauer.

Selbst Hersteller von Zündhölzchen griffen zum Hobel. Sie erschufen den Kienspanhobel oder auch den Holzdrahhobel. Kein anderes Handwerkszeug kommt in einer derart großen Artenvielfalt daher wie der Hobel. Jeder Handwerker gestaltete sich seinen Hobel nach seinen Bedürfnissen und schuf zugleich

neue Anwendungsmöglichkeiten. Das Arbeitsprinzip mit dem Hobel blieb jedoch unverändert. Als Vorbild diente immer wieder der Tischlerhobel.

Nicht anfassen – nicht reinbeißen!

In der Sammlung von Winni Krüger findet sich neben vielen optisch bekannten Hobelarten auch so manche Kuriosität. Viele Modelle sind stark verziert, mit Schnitzereien und Ornamenten versehen. Da gibt es die bayrische Raubbank mit Kerbschnitten aus dem Jahre 1880. Daneben gleich eine russische Raubbank mit originalem Preischild in russischer Schrift.

Ein Regal weiter zu finden ist ein Hobel, der täuschend echt aussieht, jedoch aus Zartbitterschokolade hergestellt wurde. „Reinbeißen verboten“, scherzt Sammler Krüger ganz nebenbei.

Im eigens für eine Raubbank gefertigten Glassarg liegt sein „Schneewittchen“, erzählt mir der Hobelkönig im Gespräch. Es handelt sich hierbei um eine filigran verzierte Raubbank um 1850, gefertigt von einem Schiffszimmerer.

Gestaltet wurde seinerzeit dieses Werkzeug als Meerjungfrau. „Ein ganz besonderes Stück, was mir sehr am Herzen liegt“, so Krüger. Er zeigt mir seinen Schnupftabak-

Filigran verzierte Werkzeuge lagern in den Ausstellungsregalen



Im Innern dieser Raubank ist Platz für eine Flasche und zwei Gläser



Die Putzhobel aus der Zeit des Barock und der Biedermeierzeit

Hobel, als Hobel gefertigte Bleistiftanspitzer und eine Raubbank, die man aufklappen kann und im Innern eine Weinflasche und die Gläser beherbergen.

Von Dachböden importiert nach Klein Rogahn

Diverse Nuthobel, Putzhobel, Falzhobel und Grathobel haben ihren Platz

in den Regalen des Klein Rogahner Hobel-Museums gefunden.

Die scheinbar gesamte Hobelpalette aus DDR-Zeiten hat er in einem Regal aufgereiht. Als Kunststoff ein zukunftssträchtiger Werkstoff in der DDR wurde, erhielten auch die Putzhobel ein Kunststoffhörnchen.

Auch Fundstücke aus Österreich, England, der Sowjetunion, Dänemark, Schweden und Holland nennt Hobelkönig Krüger sein Eigen. Voller Stolz zeigt mir der Sammler seinen französischen Galeerenhobel.

Quelle seiner Sammlung sind die landesweiten Flohmärkte, Auflösungen alter Handwerksbetriebe und Auktionen im Internet. „Beim Stöbern auf so manchem Dachboden wurde ich fündig“, erzählt der heute über Sechzigjährige.

Zu fast jedem Hobelwerkzeug in seiner Sammlung weiß Winfried Krüger auch eine kleine Anekdote zu erzählen. Viele seiner Ausstellungstücke bekommt er durch Schenkungen. Oft zeigt sich der Sammler mit kleinen Schnitzereien seiner Knollenfunde erkenntlich.

Seine Sammelleidenschaft reicht bis in die 60er Jahre zurück, als er selbst das Tischlerhandwerk erlernte, obwohl er lieber Bäcker werden wollte. Der Beruf des Schrift- und

Plakatmalers wurde ihm seinerzeit verwehrt. Bei der PGH in Schwerin erlernte er dann den Beruf des Möbeltischlers.

Für die Nachwelt möchte der Rogahner Sammler die alten Handwerkszeuge erhalten. „Es sind alles meine Lieblinge“, antwortet mir Herr Krüger auf die Frage nach seinem Lieblingsstück in seiner Sammlung. Besonders gefallen ihm die Hobel, wo man erkennt, dass sich der ehemalige Besitzer Gedanken gemacht hat, wie man das Hobelwerkzeug erhalten kann.

Erhaltenswert auch eine weitere Kuriosität. Es ist ein kleiner Putzhobel, wo sich hinter dem Hobeisen Wespen niedergelassen haben müssen. Die Waben des Nestes sind noch sichtbar.

Bevor die einzelnen Hobel den Weg in die Ausstellung finden, werden sie zunächst gesäubert, einer intensiven Holzwurmbehandlung unterzogen, die Metallteile entrostet und das Holz geölt. Die Patina soll jedoch erhalten bleiben, darauf legt der Sammler großen Wert. Die Hobel werden nicht durch Ersatzteile ergänzt, sie bleiben im Originalzustand.

Wer nun neugierig auf die kleine, aber feine Ausstellung geworden ist, der kann gern mal im Klein Rogahner Hobel-Museum vorbeischaun.

Doch zuvor sollten sich Interessierte anmelden. (Kontakt über Redaktion) Winni Krüger ist viel auf Achse, denn er ist unentwegt auf der Suche nach weiteren Fundstücken und sammelt leidenschaftlich weiter.

Text / Fotos: Martin Reiners, Quellen: Die Geschichte des Hobels – J.M.Greber / Das Handwerk – H.Sinz / Internet



Aus der Historie des Tischlerhandwerks

Aus dem Zimmermannsberuf entstanden, verselbständigte sich das Tischlerhandwerk im Laufe der Jahrhunderte. Ende des 13. Jahrhunderts taucht der Beruf Tischler erstmalig auf.

Vor der Verselbständigung dieses eigenen Handwerks gab es oft Zunftkämpfe zwischen Zimmerleuten und Tischlern.

Der Tischler fertigt Kästen und Schränke, Chorstühle und Gesimse. Er baute Fenster und Türen und brachte seinen Anteil an Hausgerät ein.

Alles was in den Händen eines Tischlers entstand, musste er mit Holzleim, ausgearbeiteten Holzverbindungen oder Holzpflocken zusammensetzen. Gegen den Einsatz von Nägeln gab es Einspruch von der Zimmererzunft, denn das war deren Gebiet.

Tische, Stühle, Truhen und Schränke aus den Werkstätten der Tischler verbesserten die Wohnkultur im Laufe der Zeit. Das Mobiliar wurde filigraner gestaltet und mit Verzierungen versehen. Drechsler wirkten bei der Möbelgestaltung zu späterer Zeit mit.



Das „Schneewittchen“ ruht unter Glas – eine Raubbank, gefertigt um 1850 mit österreichischem Hobeisen

Haushaltssatzung

der Gemeinde Wittenförden für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 19.01.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt

a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.972.500 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	2.972.500 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	o EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	o EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	o EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	o EUR
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf	o EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	o EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	o EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	o EUR

2. im Finanzhaushalt

a) die ordentlichen Einzahlungen auf	2.891.400 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	2.681.200 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	210.200 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	o EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	o EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	o EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.200 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	803.100 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen	o EUR
aus Investitionstätigkeit auf	-800.900 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	700.000 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	109.300 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus	o EUR
Finanzierungstätigkeit auf	590.700 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 200.000,00 EUR

§ 5

Steuersätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe Grundsteuer A) auf	300 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	324 v. H.
2. Gewerbesteuer auf	295 v. H.

§ 6

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 3,225 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7

Eigenkapital

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	10.854.495,69 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	10.854.495,69 EUR
Rund zum 31.12. des Haushaltsjahres	10.854.495,69 EUR
Die Zahlen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 sind erst vorläufig.	

§ 8

Deckungsfähigkeit

1. Erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 1 KV ist ein Betrag von mehr als 50.000,00 EUR.
2. Erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Nr. 2 und 3 KV ist ein Betrag von mehr als 25.000,00 EUR.
3. Innerhalb der Teilergebnishaushalte werden die Ansätze für Aufwendungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt dies auch für die entsprechenden Ansätze für Auszahlungen nach § 14 Absatz 1 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg-Vorpommern im Teilfinanzhaushalt.
4. Die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes werden für gegenseitig deckungsfähig nach § 14 Absatz 3 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg-Vorpommern erklärt.
5. Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für ordentliche Auszahlungen zu Gunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilhaushaltes für einseitig deckungsfähig erklärt.
6. Innerhalb einer Produktgruppe können Mehrerträge Aufwendungsansätze erhöhen. Vor Inanspruchnahme ist zu prüfen, ob innerhalb der Produktgruppe Mindererträge vorliegen, die zunächst zu kompensieren sind. Erst darüber hinausgehende Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen verwendet werden.
7. Zweckgebundene Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit berechtigen zu zweckgebundenen Mehrauszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes nach § 14 Absatz 5 Gemeindehaushaltsverordnung–Doppik Mecklenburg-Vorpommern.
8. Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.
9. Die Entscheidung über die günstigste Kreditaufnahme oder Umschuldung trifft der Fachdienstleiter II oder sein Stellvertreter des Amtes Stralendorf.

Wittenförden den 19.01.2015

Siegel

gez. Bosselmann
Bürgermeister

Hinweis:

Die Haushaltssatzung ist gemäß § 47 Abs. 2 KV M-V der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt worden. Sie enthält keine genehmigungspflichtigen Teile. Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 29.01.2015 bis 28.02.2015 im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf während der Allgemeinen Öffnungszeiten aus.

Wittenförden, den 19.01.2015

gez. Bosselmann
-Bürgermeister-

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Wittenförden für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit bekanntgemacht

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Wittenförden vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Wittenförden, 19.01.2015

(Siegel)

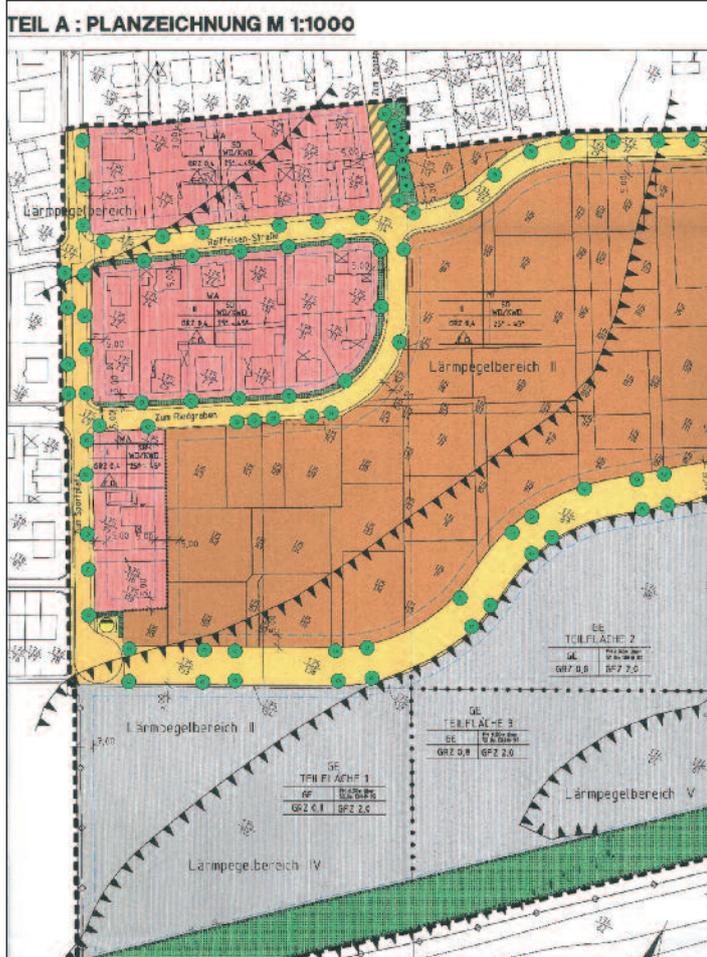
gez. Bosselmann
Bürgermeister

Bauleitplanung Gemeinde Pampow

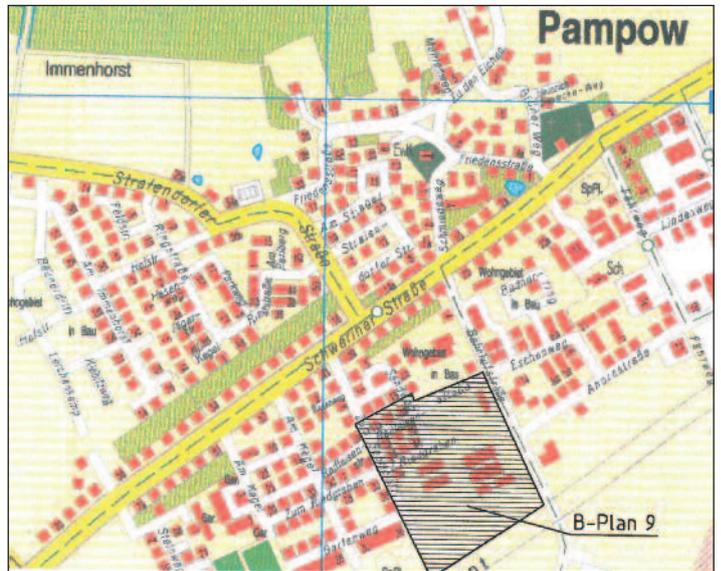
Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Pampow

Betreff: 4. Änderung Bebauungsplan Nr. 9 „Umnutzung Betriebsgelände Agrargemeinschaft Pampow e. G.“

Hier: Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)



Die Gemeindevertretung der Gemeinde Pampow hat am 12.11.2014 in öffentlicher Sitzung den Aufstellungs-, Entwurfs- und Aufstellungsbeschluss zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Umnutzung Betriebsgelände Agrargemeinschaft Pampow e. G.“ gefasst und wird im vereinfachten Verfahren nach §13 durchgeführt. Der Entwurf zur 4. Änderung des



Bebauungsplanes Nr. 9 „Umnutzung Betriebsgelände Agrargemeinschaft Pampow e. G.“ und die dazugehörige Begründung liegen in der Zeit

vom 09.02.2015 bis einschließlich 10.03.2015

im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30 in 19073 Stralendorf, während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der allgemeinen Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 4. Änderung des Bebauungsplan Nr. 9 „Umnutzung Betriebsgelände Agrargemeinschaft Pampow e. G.“ nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde Pampow deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes Nr. 9 nicht von Bedeutung ist.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Normenkontrolle nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Pampow, den 12.11.2014

(Siegel)

Hartwig Schulz
Bürgermeister
der Gemeinde Pampow



PFLEGEHEIM „Haus am Dümmer See“

Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.

Wir verfügen über 24 Einzelzimmer und 7 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC, 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

Webziner Straße 1 • 18073 Dümmer • Frau Gresskamp
Telefon: 038 69/78 00 11 • a-gressl@web.de

Wir haben unseren Erweiterungsbau am 1. Oktober eröffnet.



Die Erweiterung im geschützten Bereich, speziell für demenziell erkrankte Menschen umfasst 25 Einzelzimmer und 4 Doppelzimmer mit angrenzendem großzügigen Aufenthalts- und Parkbereich.

Eröffnungsbilanz des Amtes Stralendorf zum 01.01.2012

Der Amtsausschuss hat auf seiner Sitzung am 05.05.2014 die Feststellung der Eröffnungsbilanz des Amtes Stralendorf beschlossen. Der Beschluss über die Feststellung der Eröffnungsbilanz des Amtes Stralendorf zum 01.01.2012 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Die Eröffnungsbilanz mit ihren Anlagen sowie der abschließende Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Stralendorf liegen zur Einsichtnahme vom 29.01.2015 bis zum 25.02.2015 während der Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, Zimmer 205, öffentlich aus.

Posten	Bezeichnung	01.01.2012 in €
AKTIVA		
1	Anlagevermögen	8.713.578,57
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.049,08
1.1.1	Gewertliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.049,08
1.1.2	Geleistete Zuschüsse	0,00
1.1.3	Gezahlte Investitionszuwendungen	0,00
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
1.2	Sachanlagen	8.686.783,24
1.2.1	Wald, Forsten	0,00
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	29.549,00
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.176.177,03
1.2.4	Infrastrukturvermögen	174.013,05
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	26.481,19
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.546,09
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	13.016,88
1.3	Finanzanlagen	44.746,55
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00
1.3.3	Beteiligungen	0,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	44.746,55
1.3.9	Sonstige Ausleihungen	0,00
2	Umlaufvermögen	5.928.930,85
2.1	Vorräte	0,00
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	240.442,66
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	2.489,59
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167,58
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentl. Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	237.785,49
2.2.6.1	Forderungen gegenüber den amtsangehörigen Gemeinden aus der Hingabe von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	237.785,49
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00
2.3.2	Anteil an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
2.3.3	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.688.488,19
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.583,72
3.1	Disagio	0,00
3.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	4.583,72
4.	Aktive latente Steuern	0,00
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00
	Bilanzsumme	14.647.093,44

Die Amtliche Bekanntmachung erfolgte am 20.1.2015 auf der Internetseite www.amt-stralendorf.de

Das Ordnungsamt informiert:

„Wilder Müll“ verursacht steigende Kosten



Fundstelle: Bauernweg in der Gemeinde Schossin

„Wilder Müll“, das sind Abfälle, z. B. Haus- und Sperrmüll, Bauschutt, Baustellenabfälle, Autowracks, aber auch überschüssiger Bodenaushub sowie Gartenabfälle, die unter Umgehung der ordnungsgemäßen abfallrechtlichen Entsorgungswege illegal beseitigt oder abgelagert werden. Sei es, dass Abfälle in die freien Landschaft, in Wälder, an Bachläufe etc. verbracht und eventuell sogar übererdert werden.

Auch die Containerstellplätze werden häufig zur Ablagerung diverser Abfälle, u. a. Gelbe Wertstoffsäcke, Sperrmüll etc., genutzt. Diese Stellplätze dienen ausschließlich zur Sammlung von Papier, Pappe sowie Altglas. Dabei ist besonders bei der Entsorgung von Pappe und Papier

darauf zu achten, dass sperrige Kartons zu zerkleinern sind, damit nicht unnötig viel Platz im Container verbraucht wird. Des Weiteren stellt das Abstellen von Abfällen (u. a. Haus- und Sperrmüll, Gelbe Wertstoffsäcke) an den Containerstellplätzen bzw. das Einwerfen dieser Abfälle in die Wertstoffcontainer eine illegale Abfallbeseitigung dar. Die Abfuhr und Entsorgung dieser Abfälle verursachen hohe Kosten, die dann durch die Gemeinden bzw. durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim zu tragen sind.

Nutzen Sie bitte hierfür die im Landkreis angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten.

Auch das Abstellen nicht zugelassener bzw. illegal abgestellte Kraft-

fahrzeuge werden nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz als unerlaubte Abfallbeseitigung betrachtet, wenn deren ursprüngliche Zweckbestimmung entfällt oder aufgegeben wird, ohne dass ein neuer Verwendungszweck unmittelbar an deren Stelle tritt.

Informationen und sachdienliche Hinweise zu den Verursachern illegaler Ablagerungen nimmt das Amt Stralendorf, Fachdienst I - Ordnungsrecht entgegen oder Sie können diese direkt an den Fachdienst Abfallwirtschaft des Landkreises Ludwigslust - Parchim unter Tel.: 03871 / 722-6843 melden.

Ihr Ordnungsamt

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Raumordnungsverfahren „Kommunales Windparkprojekt Alt Zachun – Bandenitz – Holthusen – Sülstorf“ in den Gemeinden Alt Zachun und Bandenitz (Amt Hagenow-Land), Holthusen (Amt Stralendorf) und Sülstorf (Amt Ludwigslust-Land)

Unterrichtung der Öffentlichkeit über das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens gemäß § 15 Abs. 8 Nr. 4 Landesplanungsgesetz M-V

Die Naturwind Schwerin GmbH und Mea Energieagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (Tochter des regionalen Energieversorgungsunternehmens WEMAG AG) planen die Errichtung von 19 Windenergieanlagen mit einer Leistung von je 3,3 MW und einer Gesamthöhe von 197,3 m. Die Windenergieanlagen sollen zwischen den Ortslagen Sülstorf im Osten, Alt Zachun im Süden, Besendorf im Westen und Lehmkuhlen im Norden errichtet werden.

Im Rahmen der Vorbereitung des Vorhabens wurde ein Raumordnungsverfahren durchgeführt und darin geprüft, ob das Vorhaben mit den Erfordernissen der Raumordnung zu vereinbaren ist, ob andere Planungen beeinflusst werden und welche Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind.

In das Raumordnungsverfahren war die Öffentlichkeit einbezogen. Es wurde am 09.12.2014 abgeschlossen. Das Ergebnis der landesplanerischen Beurteilung soll der Öffentlichkeit zur Kenntnis gegeben werden. Die öffentliche Auslegung der landesplanerischen Beurteilung erfolgt zur Einsicht während der Dienststunden:

vom 09. Februar 2015 bis zum 13. März 2015

im:

Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf,

Amt Hagenow-Land, Bahnhofstraße 25, 19230 Hagenow,

Amt Ludwigslust-Land, Wöbbeliner Straße 5, 19288 Ludwigslust

und zum Download unter:

www.raumordnung-mv.de

Jedermann kann sich durch Kenntnisnahme der landesplanerischen Beurteilung über das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens informieren.

Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg

CITY KORK
IHR FACHBETRIEB
FÜR KORK &
BODENBELÄGE
Malerarbeiten
& Bauservice
Werkstraße 700
Schwerin - Süd
www.citykork.de
Tel. 0385 - 581 52 20

Trendalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434
www.trendalon-schwerin.de

ŠKODA



Service

**Bräsewitz
038874 / 41124**

www.skodaservice.de

**Das
FRITZ**

sicht

**Hotellächtermarkt o.
Restaurantschirmmarkt
Fachkräfte im Gastgewerbe**

Bewerbung bitte an:

Das Fritz' Hotel

Tel. 0385 - 64 63 70

Dorfstraße 3b · 19061 Schwerin

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in
Lohnsteuersachen
Spree & Havel**

Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartensr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Meckl. Kaminholz
vorr. Buche und Eiche,
18 Monate gelagert
pro m³, lose geschüttet

65,00 €

Anlieferung
im Raum Schwerin inklusive

**Telefon:
0173 94 31 31 8**

Vermessungsstelle (Stelle nach § 5 Absatz 2 GeoVermG M-V)
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Dipl.-Ing. Jürgen Gudat
Obotritenring 17
19053 Schwerin

AZ: 14173

Schwerin, 17.12.2014
Tel: (0385/761100)

Vermessungsobjekt:

Gemeinde:	Witterförden
Gemarkung:	Witterförden
Flur:	2
Flurstück:	56/12, 56/16
Lagebezeichnung:	Witterförden, Großer Hansberg

**Ortsübliche Bekanntmachung
der Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin**

Für das oben angegebene Vermessungsobjekt wird ein Grenzfeststellungs- und Abmarkungsverfahren nach dem Gesetz über das amtliche Geoinformations- und Vermessungswesen (Geoinformations- und Vermessungsgesetz – GeoVermG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBL. M-V S. 713) durchgeführt.

Gemäß § 31 Absatz 3 GeoVermG M-V wird den Beteiligten, denen die Grenzfeststellung und Abmarkung nicht im Grenztermin oder schriftlich bekanntgegeben wurde, die Grenzfeststellung und Abmarkung durch Offenlegung der Niederschrift über den Grenztermin bekanntgegeben.

Die Offenlegung erfolgt in den Geschäftsräumen der Vermessungsstelle (Stelle nach § 5 Absatz 2 GeoVermG M-V)

Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Jürgen Gudat, Obotritenring 17, 19053 Schwerin

während der Geschäftszeiten 8:00 bis 16:00 Uhr

in der Zeit vom **05.01.2015** bis zum **05.02.2015**

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Grenzfeststellung und Abmarkung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegung schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der oben genannten Vermessungsstelle erhoben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass:

1. bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs die Widerspruchsfrist: nur dann gewahrt ist, wenn der Widerspruch innerhalb der Widerspruchsfrist bei der oben genannten Stelle nach § 5 Absatz 2 GeoVermG M-V eingegangen ist,
2. die Entscheidung über den Widerspruch kostenpflichtig ist, wenn sich die Grenzfeststellung und/oder Abmarkung als richtig bestätigt.

BEKANNTMACHUNG

**über Nachschätzung entsprechend § 11 Bodenschätzungsgesetz
Gemeinde Dümmer Gemarkung Parum**

Der Schätzungsausschuss des Finanzamtes Hagenow führt

vom 01.01.2015 bis voraussichtlich Dezember 2015

eine Nachschätzung zu den Ergebnissen der Bodenschätzung in der Gemarkung Parum nach § 11 BodSchätzG durch.

Der Schätzungsausschuss wird das Acker- und Grünland begehen. Mögliche Veränderungen der Ertragsfähigkeit aller landwirtschaftlich nutzbaren Flächen (Veränderungen ihrer Bodenwertzahlen seit der Bodenschätzung im Jahr 1941) sollen festgestellt werden. Gemäß §15 BodSchätzG ist den mit den örtlichen Arbeiten zur Durchführung dieses Gesetzes Beauftragten das Betreten der Grundstücke zu gestatten.

Termine zum Offenlegungsverfahren werden zum gegebenen Zeitpunkt bekannt gegeben.

Auskunft erteilt Herr Ahlgrimm unter 03883-670565

Jost (Vorsteher)

Bauleitplanung der Gemeinde Stralendorf

Betrifft: die Satzung über die 1. Änderung der Satzung über die Entwicklung und Abrundung eines Teils für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Stralendorf für das Gebiet "Am Gartenweg"

Hier: Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Stralendorf hat in ihrer Sitzung am 26.11.2014 die Satzung über die 1. Änderung der Satzung über die Entwicklung und Abrundung eines Teils für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Stralendorf für das Gebiet "Am Gartenweg" als Satzung beschlossen. Der Bereich „Am Gartenweg“ befindet sich am westlichen, nordwestlichen Rand der Ortslage Stralendorf. Der Geltungsbereich der Satzung wird im Westen durch den Gartenweg und im Osten durch landwirtschaftlich genutzte Flächen begrenzt. Die für die 1. Änderung der Satzung relevante Sammelausgleichsfläche befindet sich südlich der Gemeinde Stralendorf in unmittelbarer Nähe der Gemeindegrenze zu der Gemeinde Warsaw. Sie umfasst die Flurstücke 215, 216, 218 und 219 der Flur 3 in der Gemarkung Stralendorf. Die folgende Abbildung zeigt den Geltungsbereich der Satzung im städtebaulichen Zusammenhang sowie den Geltungsbereich der Sammelausgleichsfläche in der Übersicht.

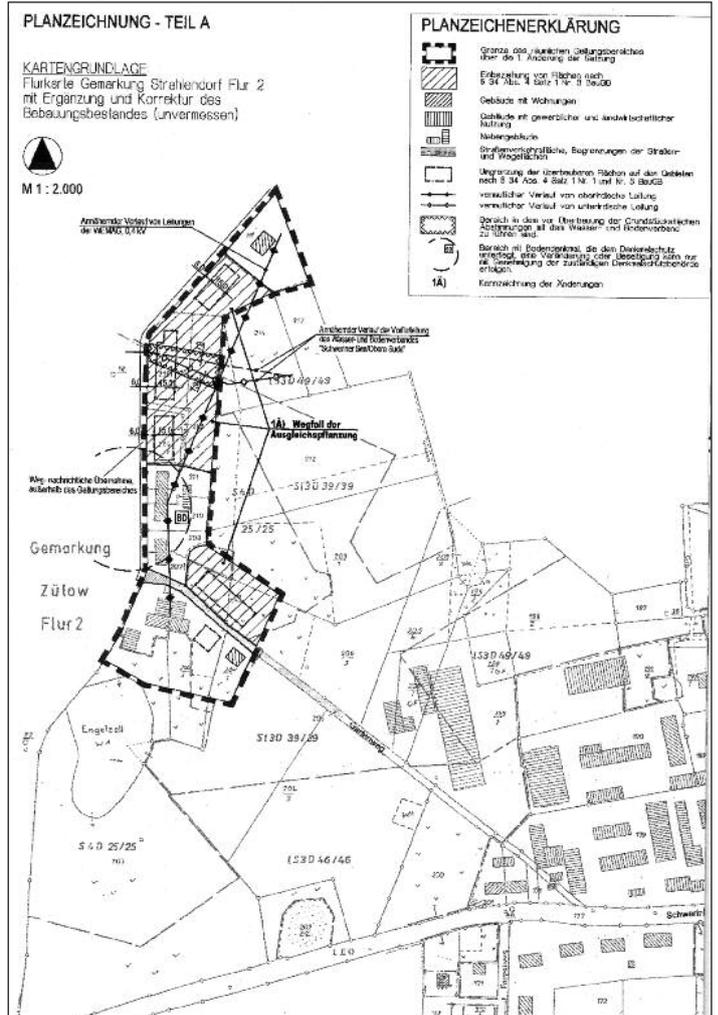
Der Satzungsbeschluss wird gemäß § 10 Abs. 3 BauGB hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Die Satzung über die 1. Änderung der Satzung über die Entwicklung und Abrundung eines Teils für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Stralendorf für das Gebiet "Am Gartenweg" tritt mit Ablauf des Tages der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Satzung über die 1. Änderung der Satzung über die Entwicklung und Abrundung eines Teils für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Stralendorf für das Gebiet "Am Gartenweg" und die zugehörige Begründung ab diesem Tag in der Amtsverwaltung des Amtes Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf während der allgemeinen Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Beachtliche Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde Stralendorf geltend gemacht worden sind. Dasselbe gilt für die nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Soweit gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) enthalten oder aufgrund der KV M-V erlassen worden sind, können diese nur innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung geltend gemacht werden. Die Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde Stralendorf unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die die Verletzung ergibt, geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann hiervon abweichend stets geltend gemacht werden.



Stralendorf, den 26.11.2014

(Siegel)

Helmut Richter
Bürgermeister
der Gemeinde Stralendorf

Bürgerinformation

Stellenausschreibung

In der Kindertagesstätte Dümmer ist ab sofort eine Stelle als **Erzieher/in**

befristet bis zum 31.7.2015 zu besetzen.
Es wird ein Arbeitsvertrag mit flexibler Gestaltung einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 bis 40 Stunden geschlossen.
Es wird Entgelt nach der Entgeltgruppe S6 gezahlt.
Gesucht wird eine qualifizierte, einsatzbereite und engagierte Mitarbeiterin. Voraussetzung für die Einstellung ist der Abschluss als Staatlich anerkannte:

Erzieherin/Staatlich anerkannter Erzieher bzw. Heilerzieher/in.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 6.2.2015 an das Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf.

Die Bürgermeisterin

YARD  + günstig + zuverlässig
UMZÜGE + flexibel
Möbeltransporte Umzüge Kleintransporte Lagerung
Kätzer-Kollwitz-Straße 27c | 19288 Ludwigslust
Tel. 03874/6259015 • Handy: 0163/8855059

www.dachdeckerel-gross.de
Stehtechtechnik
Stahl- und Flachdach
Fassadenbekleidung
Zimmerarbeiten
Carpent • Holztüren
Schnellservice bei Schäden
Info@dachdeckerel-gross.de 
Dachdeckerei • Dachklempnerei
Schossiner Weg 8b • 19073 Dümmer OT Walsmühlen
Tel.: 03869 / 99 99 291 • Fax: 99 99 292 • Mobile 0173 / 233 76 98

Bauleitplanung Gemeinde Holthusen

Betreff: Bebauungsplan Nr. 9 „Am Dorfplatz“

Hier: Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Holthusen hat am 11.12.2014 in öffentlicher Sitzung den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 9 „Am Dorfplatz“ und den Entwurf der dazugehörigen Begründung einschließlich Umweltbericht gebilligt und beschlossen, diese nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 9 ist aus dem Übersichtsplan ersichtlich. Das Plangebiet liegt am Ende des Dorfplatzes. Der Geltungsbereich umfasst mit einer Größe von ca. 2,0 ha in der Gemarkung Holthusen, Flur 6 teilweise die Flurstücke 125 und 189.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 9 „Am Dorfplatz“ und die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Gemeinde Holthusen wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen

- Wasser- und Bodenverband „Schweriner See/Obere Sude“ vom 09.04.2014 (Vorschlag für andere Ausgleichsmaßnahme)
- Staatl. Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg vom 30.04.2014 (Hinweise zur Altlastenprüfung, Bestandsschutz genehmigter BImSchG – Anlagen, Lärmimmissionen)
- Landkreis Ludwigslust-Parchim vom 07.05.2014 (untere Naturschutzbehörde: Hinweise zum Artenschutz; untere Immissionsschutzbehörde: Hinweise zu Lärmimmissionen)
- Landesamt für Kultur und Bodendenkmalpflege vom 15.05.2014 (keine Bodendenkmale vorhanden)

sowie umweltbezogene Informationen aus dem Umweltbericht *betroffene Umweltbelange*

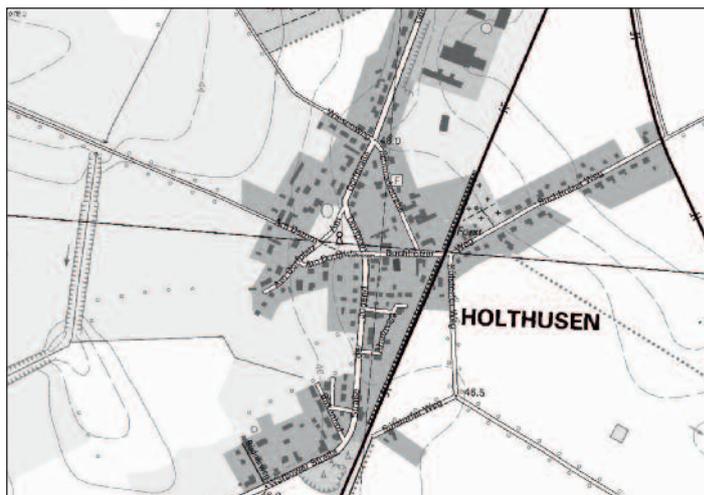
- Aussagen zu den Umweltbelangen Tiere und Pflanzen, einschließlich ihrer Lebensräume, sowie Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen der Schutzgüter Tiere/Pflanzen, Boden, Wasser, Klima/Luft, Mensch, Kultur- und sonstige Sachgüter.
- genauere Betrachtung der Auswirkungen auf Tiere / Pflanzen und auf die Wechselwirkung zwischen den einzelnen Belangen der Schutzgüter Tiere/Pflanzen, Boden, Wasser, Klima/Luft, Mensch, Kultur- und sonstige Sachgüter.

Artenschutz

- Aussagen im artenschutzrechtlichen Fachbeitrag, dass nach derzeitigem Kenntnisstand keine artenschutzrechtliche Ausnahmeanträge entsprechend der artenschutzrechtlichen Verbote des § 44 BNatSchG (unter Berücksichtigung Europäische Vogelarten sowie der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie) zu stellen sind.

Schutzgebiete

- keine Internationalen Schutzgebiete im 500 km Radius (FFH-Sude mit Zuflüssen DE 2533-301 (auch FND Orchideenwiese - Sudemühle - LWL 16) - Entfernung ca. 3,9 km)



- keine Schutzgebiete oder Schutzobjekte des Naturschutzes im Geltungsbereich
- Biotopie im 50m / 200m Wirkradius

liegen in der Zeit

vom 09.02.2015 bis einschließlich 10.03.2015

im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30 in 19073 Stralendorf, während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der allgemeinen Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 9 „Am Dorfplatz“ nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde Holthusen deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes Nr. 9 nicht von Bedeutung ist.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Normenkontrolle nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Holthusen, den 11.12.2014

(Siegel)

Facklam
Bürgermeisterin
der Gemeinde Holthusen

Aus den Gemeinden

„Hein spielt abends so schön auf dem Schifferklavier“

Zülw. Immer wieder erfreut er mit seinen Melodien die Zülower Senioren – insbesondere die Herzen der Damen. So auch Mitte Dezember, als mit großen Erwartungen die Zülower Seniorinnen und Senioren sich auf eine besinnliche Feier in ihrem Dorfgemeinschaftshaus einstimmten.



Ilse Venske, Christel Schulz und Walter Pieperjohanns stimmten sich musikalisch auf eine sehr abwechslungsreiche Weihnachtsfeier ein

Die Rede ist nicht von Hein, wie in einem alten Shanty besungen, sondern von Walter Pieperjohanns, der voller Hingabe sein Instrument spielt und zum Mitsingen animiert. Der Tannenbaum war geschmückt, die Kaffeetafel eingedeckt. Schnell stellte sich eine festliche Stimmung

ein. Bürgermeister Volker Schulz zog Bilanz über die vielen Aktivitäten der Seniorengruppe im Jahr 2014 und konnte insgesamt auch für die Gemeinde eine durchaus positive Bilanz vermitteln.

Zu sehen am neu gestalteten Dorfplatz. Sehr unterhaltsam und amüsant war die Tombola und zu später Stunde der Würfelwettbewerb mit großer Preisverleihung.

Unverzichtbar der traditionelle Entenbraten mit Rotkohl und einer feinen Nachspeise, geliefert von der Gaststätte "Am Amt" in Stralendorf. Besinnlich und sehr dankbar verabschiedeten sich die Zülower Seniorinnen und Senioren zu später Stunde von dieser Weihnachtsfeier, die für viele der 26 Besucher noch lange Zeit in Erinnerung bleiben wird.

Text: Reiners / Schulz
Foto: Schulz



Dringend Zuhause gesucht!

Miles ...

ist ein ca. 2-jähriger Kater, der Anfang Dezember letzten Jahres zu uns kam. Er wurde verletzt an der B321 gefunden. Miles geht es inzwischen wieder sehr gut und sucht ein neues Zuhause. Schmusen, kuscheln und spielen gehören zu seinen Hobbies. Über Freigang würde er sich freuen, er kann aber auch als reiner Stubentiger gehalten werden.

Tierpension „Kleine Oase“, 19075 Holthusen, Alter Frachtweg 1, Tel. 03865 844330
 Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8-18 Uhr, Sa, So, Feiertag von 8-12 und 15-18 Uhr

Dor is wat los – Veranstaltungstipps

„Der Gigolo und die Prinzessin“

SCHWARZBLOND
 Glamour Pop Entertainment - made in Berlin

BENNY HILLER **MONELLA CASPAR**

Eine Musik-Revue mit dem Glamour Duo SCHWARZBLOND

auf der Burg in Neustadt-Glewe, 14. Februar 2015 – 19 Uhr
 Karten sind für 15,- Euro ab sofort in der Stadinfo der Burg (Fr-So, 11 -16 Uhr) erhältlich. Oder per Tel: 038757-500-64/66 / Email: stadinfo@neustadt-glewe.de. Beginn ist 19 Uhr. Einlass: 18 Uhr.

Veranstalter: Stadt Neustadt-Glewe, Foto: Live

Heiko Krause
 Malerfachbetrieb

FRÜHLINGSRABAT - AKTION BIS 30.01.2015
 Bei einer (z. T. Farblos)arbeiten gibt es eine 10% Preisermäßigung in allen Farben (außer Spezialanstriche) nachfolgend

Gartenweg 5
 19075 Pampow
 Tel./Fax: 0 38 65/84 4282
 Mobil 01 723 9154 04
 Maler-HK@web.de
 www.maler-heiko-krause.de

Malerarbeiten aller Art
 Fußbodenbeläge
 Fenstereingestaltung
 Verkauf von Farben
 Wohn- u. Büroaufkleber
 Verklebung von Bildern

• DACHDECKER • ZIMMERER • KLEMPNER •

Alte Dorfstr. 20 • 19243 Parum
 Funk 0151 - 21135587
 Fon 03869 780 97 60
 Fax 03869 780 97 59
 info@dach-kroeger.de

Armin KRÖGER

www.dach-kroeger.de

MOHS
 CATERING & PARTYGASTRONOMIE
 MAIK MOHS

19 07 3 STRALENDORF DORFSTRASSE 3 1 TELEFON (03 8 89) 7 8077 0
 TELEFAX (03 8 89) 7 8078 8
 MOBIL (01 7 4) 99 21 99 0
 E-MAIL INFO@PARTY-MOHS.DE

www.party-mohs.de

Alphornbläser in der Amtsscheune



Stralendorf. Die Mitglieder der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Stralendorf treffen sich jährlich im Advent mit ihren Ehefrauen, um bei einer Kaffee- und Kuchentafel in der Amtsscheune Stralendorf gemütliche Stunden miteinander zu verbringen.

Die ehemaligen aktiven Mitglieder, einige davon bereits seit 1946 Mitglied ihrer Feuerwehr, freuen sich immer wieder auf diese Zusammenkünfte.

Die Organisatoren versäumen es auch nicht, die Ehefrauen von verstorbenen Kameraden einzuladen, damit diese auch weiterhin am geselligen Feuerwehrleben teilnehmen können. Es wird geplaudert und es werden einige Anekdoten aus der „Mottenkiste“ hervorgeholt, was die gemütliche Atmosphäre der Zusammenkunft belebt.

Am 12. Dezember des vergangenen Jahres konnten die Senioren den Bürgermeister der Gemeinde Stralendorf Helmut Richter und Zülows Gemeindeoberhaupt Volker Schulz begrüßen.

Beide Bürgermeister haben in einem Kurzvortrag die Ergebnisse der kommunalen und gesellschaftlichen Entwicklung ihrer Gemeinde vorgetragen und man konnte feststellen, dass in beiden Gemeinden ein lebhaftes Gemeindeleben existiert.

Da die Gemeinde Zülow besonders von der demographischen Entwicklung betroffen ist, wurde 2013 ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen beiden Gemeinden geschlos-

sen und der abwehrende Brandschutz in die Hände der Kameraden der Stralendorfer Feuerwehr gelegt. Die Kameraden der Ehrenabteilung der ehemaligen Feuerwehr Zülow werden von nun an von den Organisatoren der Ehrenabteilung Stralendorf betreut. Die zwei bzw. drei aktiven Mitglieder der Zülower Feuerwehr haben die Möglichkeit bekommen, in der Feuerwehr Stralendorf weiterhin ihren Dienst zu versehen.

Zum Jahresprogramm der Ausflügler gehören Entdeckertouren in die Lewitz, Fahrten nach Karls Erdbeerhof, Besuche im Vielanker Brauhaus oder dem Töpferhof in Tewswoos.

Das Grambower Moor wurde in Bildern vorgestellt, der Drehorgelspieler aus Neustadt Glewe spielte auf und die Kabarettgruppe aus Zülow hatte ihren Auftritt.

Ein Kamerad der Ehrenabteilung der FF Stralendorf hat ein besonderes Hobby: Das Alphornblasen. Diese musikalische Leidenschaft stellte er gemeinsam mit der „Alphornbläsergruppe Mecklenburg“ an diesem Nachmittag in der Amtsscheune vor. Die weihnachtlichen Lieder fanden großen Anklang. Natürlich ist das Alphornblasen vom Klangkörper in den Bergen besser zu deuten, aber für die Mecklenburger Feuerwehrleute war dieser Auftritt eine gelungene Abwechslung während ihres geselligen Adventnachmittags.

Text / Foto: Schomann

Mecklenburger Musik-Schatz



Stiftungsmitarbeiterin Christin Bange öffnet einen von 50 Ordnern.

Regional. Der berentete Chorleiter Eberhard Barbi aus Pampow hat der Stiftung Mecklenburg in Schwerin eine umfangreiche Chorsammlung Mecklenburgischer Lieder übereignet. 50 prall gefüllte Ordner umfasst die Sammlung, in der sich neben neuen Klassikern auch viele unbekannte und vergessene Lieder sowie Kompositionen von Eberhard Barbi zu Texten niederdeutscher Autoren befinden.

Die Sammlung steht ab sofort allen Chören für die Benutzung offen und kann nach Anmeldung in den Räumen der Stiftung Mecklenburg in Schwerin besichtigt werden.

Wir bedanken uns bei Herrn Barbi, dass er der Stiftung Mecklenburg diesen Schatz überreicht hat.

Ebenso kann auch man auch in der Stiftung – **Mecklenburg in einer Stunde** – erleben.

Dreihundert Jahre Kulturgeschichte einer Region in einer Stunde?

Das geht! Unterhaltsam und abwechslungsreich führt Sie ein sachkundig begleiteter Rundgang durch die Themenräume der modernen interaktiven Ausstellung „Mecklenburg, so fern – so nah“ und durch die Sonderausstellung.

Zu finden in den Räumlichkeiten des Schleswig-Holstein Hauses in Schwerin. Jeden Montag - 16 Uhr. Eintritt: 3 Euro. Gruppenführungen und Museumspädagogische Angebote werden auch geboten. Der Eintritt für Kinder ist kostenlos.

Text / Foto: Stiftung Mecklenburg

Geschäftsnotiz

Familienunternehmen sucht

Viele Schulabgänger stehen nun wieder vor der Frage: Was will ich werden? Manche haben noch gar keine Vorstellung, wie es weitergehen soll.

Mit einer mehr als über 100 jährigen Tradition, ist die Firma H. Antonioli GmbH zu einem modernen Familienunternehmen gewachsen. Auch in diesem Jahr sollen hier wieder junge Menschen die Chance auf einen Ausbildungsplatz bekommen, die Freude an handwerklicher Tätigkeit haben. Bei der H. Antonioli GmbH sind folgende Ausbildungen möglich :

- * Bauhelfer
 - * Fliesen, Platten und Mosaikleger
 - * Naturwerksteinmechaniker
- Voraussetzung ist ein Schulabschluss der mittleren Reife oder ein sehr guter Hauptschulabschluss. Interesse geweckt? Dann schnell eine aussagekräftige Bewerbung schreiben und per Email oder Post abschicken.



H. Antonioli GmbH, Steegener Chaussee 20, 19230 Hagenow
Oder per Mail: info@antonioli.de

Mehr erfährt man auch unter www.antonioli.de
Die Firma H. Antonioli GmbH freut sich auf die neuen AZUBIS.

DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Wartung
Gasanlagen-Check

19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50

„Sportjugend on tour“ Für mehr junges Ehrenamt im SportVerein

Dümmer./Parum. „Junges Ehrenamt im SportVerein“ – dieses Ziel hat sich die Sportjugend des Kreissportbundes Ludwigslust-Parchim seit letztem Jahr gesetzt. Im Projekt „Nah dran – Sportjugend on tour“, welches durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird, sollen



Aller Anfang ist schwer: Die jungen Sportlerinnen probieren auf Stelzen das „Laufende A“

junge Menschen ab 12 Jahren für das Thema „Junges Ehrenamt im SportVerein“ sensibilisiert werden. Dazu tourt die Sportjugend durch den Landkreis und informiert Sportvereine und ihre Mitglieder. Insgesamt konnten in 2014 über 130 junge Mädchen und Jungen in neun Veranstaltungen erreicht werden. Zum Jahresabschluss ging es zum SG Blau Weiß Parum.

23 Kanuten stellten sich der Herausforderung, ihre Trainingsstunde selbst zu gestalten. In Gruppenarbeit erarbeiteten die Jugendlichen unter Einbeziehung verschiedener Sportgeräte wie Teppichcurling, Cross Boccia, Laufendes A oder Eggball Sportübungen und –spiele für Training und Freizeit. Ihre Ergebnisse stellten sie anschließend vor. Für viele die größte Herausforderung, selbstbewusst vor der Gruppe zu stehen und klare Anweisungen zu geben. Doch der faire Umgang der Kanuten untereinander machte es möglich, dass alle Spiele trotz manch anfänglicher Schwierigkeiten erfolgreich durchgeführt werden konnten. Dies freute natürlich die vier Übungsleiter des Vereins. Sie waren stolz auf ihre Schützlinge und hoffen weiterhin auf jugendliche Unterstützung im Verein. In diesem Jahr tourt die Sportjugend weiter zu interessierten Sportvereinen. Weiterhin bietet sie drei Workshops an: 1. Planung und



Beliebtes Spiel: Das Teppichcurling

Organisation einer Sportveranstaltung vom 21.-22. Februar in Jessenitz, 2. Gruppenhelfer-Tage vom 17.-20.08. in Balow und 3. Medienkompetenz an einem Wochenende im September in Jessenitz.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Kreissportbund unter 03874-666647 oder info@ksb-ludwigslust-parchim.de.

Text: Melanie Färber
Foto: Kathrin Winter

Kanuten bleiben standhaft Nachwuchspaddler überstehen Stürze, Staus und Pistengetümmel

Dümmer./Wittenburg. „Wenn der Winter nicht zu uns kommt, gehen wir eben zu ihm“ – so die Entscheidung der Kinder bei der Wahl, wo sie ihre Weihnachtsfeier starten möchten. Dazu hatten sich die Kinder der Sektion Kanu entschieden, da sie bereits ein Jahr zuvor schon viel Spaß beim Ski- und Snowboardfahren hatten.

Am 10. Dezember war Treffpunkt im Alpin Center Hamburg/Wittenburg. Das Trainer- und Übungsleiterteam der Wassersportler stand für die Kinder bereit. Ski, Snowboard, Helm, Schuhe und Stöcker wurden anprobiert, getauscht und schnell hatte jeder eine passende Ausrüstung. Bei minus ein Grad ging es endlich auf die Piste. Die Erfahrenen eroberten gleich den Skilift und zeigten ihre Künste im Freestyle-Park.

Unseren 7 Ski-Neulingen stand ein erfahrener Skilehrer zur Seite. Nach ein- bis zweimal hinfallen und

sich selbständig machenden Ski eroberten auch sie den großen Berg. Manch einen hat der Skilift oben einfach rausgeworfen, egal ob Anfänger oder Profi. Zum Glück ohne Verletzungen, dafür mit viel Gelächter.

Ski- und Snowboardfahren macht hungrig, darum stürmten die Kanuten im Anschluss das große Buffet. Sechs der Nachwuchspaddler wurden gesondert für ihre rege Teilnahme am ganzjährigen Trainingsbetrieb mit einem Kino-Gutschein ausgezeichnet.

„Wir, das Trainer- und Übungsleiterteam, bedanken uns bei unserem Verein, dem DOSB und natürlich auch bei den Eltern der Kinder. Der Dank gilt für das entgegengebrachte Vertrauen und für die finanzielle Unterstützung. Ohne dies wäre unsere Arbeit nicht möglich“, sagt Jana Jungbluth rückblickend.

Text: Jaju / Reiners
Foto: Winter



Ski-Debütanten lernen unter fachlicher Anleitung, standhaft zu bleiben

Mit Ehrgeiz zum Erfolg

Holthusen. Im Rahmen des Jahresabschlusstrainings am 23. Dezember 2014 fanden bei Bushido Pampow e. V. Gürtelprüfungen für die Kinder statt.

Nach wochenlanger intensiver Vorbereitung gingen die Kinder in die Prüfung. Nach einem zweistündigen Prüfungsmarathon, wo 16 Kinder geprüft wurden, gab es zum Schluss bei allen glückliche Gesichter, als Urkunden und die neuen Gürtel in Empfang genommen wurden. Cheftrainer Ferry Heinrich und Katrin Heinrich, die Leiterin des Fitness- und Sicherheitsbereiches, waren sehr stolz auf die Kinder.

Das letzte große Event zum Jahresende wurde erfolgreich abgeschlossen. Selina Kruse hat ihren zweiten



空手道

Karate - Leere Hände

Grafik: Wikipedia.de

Streifen auf dem Weg zur ersten Prüfung geholt.

Erfolgsbilanz:

Zum 9. Kyu (Weißgurt): Emily Rohde und Sam Gauer. Den 8. Kyu (Weiß-/Gelbgurt): Sarah Rossow, Selina Rossow, Simon A. Keitsch, Paul Günther, Simon M. Krei, Josef Wiechhusen und Sebastian Kretschmer. Weiterhin erreichten den 7. Kyu (Gelbgurt): Leo Baage, Leif E. Lemcke, Finja Siefert, Zoe-Ayn Schneck, Carolina Reintrog und Jack Kowaleczko. Als Prüfungsbester

wurde Josef Wiechhusen mit einer Urkunde und dem Buch „Drache und Tiger“ ausgezeichnet.

Josef auf der Überholspur

„Josef ist mit am kürzesten dabei, trainiert sehr emsig und fleißig und vieles, wo andere einen Vorsprung hatten, hat er mehr als aufgeholt“, freut sich Trainer Ferry Heinrich. „Als Zweitbesten muss auch Leif Lemcke erwähnt werden, der im Training auch immer sehr zielstrebig ist“, fügt Trainer Heinrich an.

Ein Dank geht auch an die vielen Eltern, Großeltern und Familienangehörigen, die zur Prüfung ihrer Schützlinge in die Mehrzweckhalle nach Holthusen gekommen waren. Sichtlich stolz, vor so einer Kulisse ihr Können zu zeigen, gaben alle Kinder ihr Bestes. „Das war die richtige Atmosphäre dafür“, freut sich Trainer Ferry Heinrich abschließend. Nach der Urkundenübergabe und dem Empfang der neuen Gürtel verließen die jungen Karate-Kinder sichtlich stolz die Halle.

Text: Heinrich / Reiners

Fairness durch Karate lernen Kinder üben sich in der Kampfkunst

Wittenförden. Seit einigen Jahren bietet der Kampfkunstverein „Dojo Ronin“ e. V. neben seinem Hauptstandort in Schwerin auch Karate im Rahmen des Ganztagsangebotes der Grundschule Dr. Otto Steinfatt in Wittenförden an.

Dort leitet die Pädagogin und versierte Karatetrainerin Andrea Heinze, Trägerin des schwarzen Gürtels, die Schul-AG „Karate“. Das schulische Umfeld und bereits bestehende soziale Bindungen unter den Kindern bieten ideale Voraussetzungen, um diese Kampfkunst zu erlernen und dabei moralische Werte wie Fairness, Kameradschaftlichkeit und Respekt zu verinnerlichen. Besonders für die Kleinen wird Spaß dabei großgeschrieben. Zusammen mit der großen Kindergruppe aus dem Standort Schwerin gestalten die Trainer gemeinsame Unternehmungen wie Sommerlager, Bastelnachmittage und Weihnachtsfeiern. Neben diesen Aktivitäten stärken außerdem regel-



So wie die Viertklässler Marek CINA und Emma GROßER trainieren in der Turnhalle der Grundschule Wittenförden jede Woche viele kleine Karateka

mäßige Freundschaftswettkämpfe das Gemeinschaftsgefühl.

Das Training findet zweimal wöchentlich in der Schulturnhalle statt. Die Kinder der ersten Klasse bilden dabei eine eigene Gruppe, um auf die speziellen Bedürfnisse der Kleinen eingehen und spielerische Elemente einbauen zu können. In der Regel wird die Unterrichtseinheit von zwei lizenzierten Trainern geleitet, um jedes Kind individuell fördern und die Gruppe bei Bedarf splitten zu können.

Interessierte können zu den Trainingszeiten in der Grundschule direkt Frau Heinze ansprechen, oder sich unter www.dojo-ronin.de und 0152 / 26 540 078 informieren.

Trainingszeiten in Wittenförden:

Klasse 1:	Mo. u. Fr. 12.35 Uhr - 13.35 Uhr
Klasse 2-4:	Mo. u. Fr. 13.35 Uhr - 14.40 Uhr

Text: Dähn / Foto: Heinze

Hockeyspieler warten auf Frost



Auf der Schweriner Eisbahn trainierten die Warsower noch bis Ende Dezember



Aufstellung: Gern erinnern sich die Hockeyfans an diese eisigen Zeiten

Warsow. Obwohl dieses Jahr der Frost auf sich warten lässt, schnüren die Warsower Eishockeyspieler bereits wieder ihre Schlittschuhe und jagen dem Puck nach. Denn inzwischen findet Eishockey beim SV Warsow auch dann statt, wenn noch satte Plusgrade über dem Land liegen. Die Begeisterung bei den Warsowern für das Eishockey ist groß und so haben sie nach Möglichkeiten gesucht, Eishockey auch dann zu spielen, wenn ihre Eisbahn noch nicht einsatzbereit ist und dort das Wasser steht.

„Wenn wir noch nicht auf unserer Eisbahn spielen können, müssen wir halt einige Kilometer fahren“ meint Martin Buller, einer der begeisterten Warsower Eishockeyspieler. So haben sich die Warsower Eishockeyspieler bereits Ende Oktober in der nächsten Eishalle der Umgebung, der Eishalle in Malchow, zu einer Trainingseinheit eingebucht. Dazu Eishockeyobmann Enrico Templin: „In Malchow ist es nicht leicht, Eiszeiten zu bekommen, da dort verschiedene Ligamannschaften trainieren und auch ihre Spiele austragen. Da müssen wir mit

ungünstigen Trainingszeiten wie montags ab 20.00 Uhr oder samstags ab 20.30 Uhr leben. Für die jüngeren Spieler bei uns, die alle noch zur Schule gehen, wird das dann immer ganz schön spät. Das ist ein Problem. Aber das ist immer noch besser als gar kein Eishockey.“ Ende November ging es für die Warsower Eishockeyspieler Montagabends auf dem Schweriner Weihnachtsmarkt weiter, wo sie regelmäßig für 90 Minuten die Eisbahn nutzten. „Im Januar nutzen wir die Eisbahn am Wismarer Hafen und im Februar

gehen wir dann wieder nach Malchow. Außerdem haben wir noch eine Einladung einer anderen Hobbyeishockeymannschaft zu einem Spiel nach Hamburg“, blickt Obmann Templin voraus. Ungeachtet dieser Planungen hoffen die Warsower aber noch auf eine längere Frostperiode im Winter, damit sie endlich wieder ihre eigene Eisbahn in Betrieb nehmen können. Dann sind auch alle Warsower und natürlich auch die Bewohner der anderen Gemeinden herzlich zum Eislaufen eingeladen.

Text / Foto: Robert Wick

DELEGO Wirtschaftsverlag – Ihr Anliegen in guten Händen

Ihre Werbung kommt im Schweriner Umland und im Landkreis Ludwigslust-Parchim zur Geltung

In unserem Verlag werden die **Südwest-Mecklenburger RUNDSCHAU**, das **Stralendorfer Amtsblatt** mit den Bekanntmachungen des Amtes Stralendorf sowie der **REGIONAL•ANZEIGER** im unmittelbaren Umfeld der Landeshauptstadt Schwerin jeweils in monatlicher Erscheinungsweise verlegt.

Mit der **Südwest-Mecklenburger RUNDSCHAU** erreichen Inserenten 54.000 Haushalte in der Region Ludwigslust/Hagenow oder/und 38.000 Haushalte im Bereich Parchim/Lübz/Sternberg. Mit einer kompletten Belegung erfahren 92.000 Haushalte im Landkreis Ludwigslust-Parchim Ihre Werbung.

Das **Stralendorfer Amtsblatt** erhalten 5.400 Haushalte im Gebiet des Amtes Stralendorf.

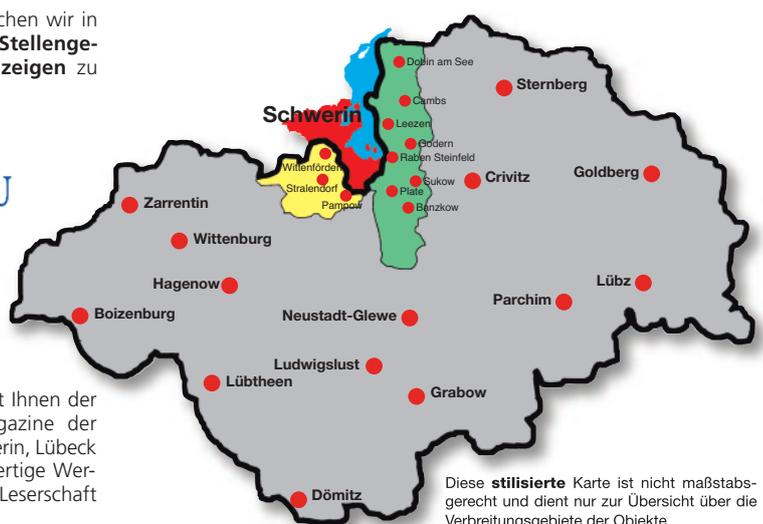
Mit dem **REGIONAL•ANZEIGER** in einer Auflage von 7.500 Exemplaren werden Haushalte im Bereich Banzkow und Ostufer Schweriner See informiert.

Damit können Sie als Inserenten werbewirksam neben der geteilten Belegung der Rundschau weiterhin eine differenzierte Belegung für diese genannten Objekte auswählen oder die attraktive Kombination Ihrer Anzeigenwerbung darin in Anspruch nehmen.

Selbstverständlich veröffentlichen wir in unseren Objekten auch Ihre **Stellengesuche** und Ihre **Familienanzeigen** zu einem Vorzugspreis.



Neben diesen Objekten bietet Ihnen der Verlag auch die **delux**-Magazine der Regionen Mecklenburg-Schwerin, Lübeck und Rostock für eine hochwertige Werbung bei einer ausgewählten Leserschaft an.



Diese **stilisierte** Karte ist nicht maßstabsgerecht und dient nur zur Übersicht über die Verbreitungsgebiete der Objekte.

© by DELEGO 2014

DELEGO WIRTSCHAFTSVERLAG
Detlev Lüth
Telefon: 0385-48 56 30
eMail: delego.lueth@t-online.de

Vertrauen Sie 20-jähriger Verlagserfahrung.
Unsere Mitarbeiter machen es Ihnen leicht!

„Nur nicht nervös werden!“ MSV Volleyballerinnen holten 3. Platz im Landespokal



Pampow./Schwerin. Im ersten Wettkampf des neuen Jahres im Volleyball-Nachwuchsbereich des MSV Pampow ging es für „die Kleinsten“ am 10. Januar nach Schwerin, in die Turnhalle der Astrid-Lindgren-Schule.

Auf dem Plan stand das Landespokalfinale der U12, für das die Mädchen sich im Vorjahr qualifizierten. In der Vorrunde traf der MSV gleich im ersten Spiel auf den ESV Turbine Greifswald, wo die Mädchen gleich ordentlich punkten und das Spiel doch recht souverän mit 25:12 und 25:4 für sich entscheiden konnten. Nach einer kurzen Pause dann das

zweite Vorrundenspiel gegen die zweite Mannschaft vom 1. VC Parchim, die schon richtig Widerstand leistete und in einigen guten Aktionen viele Punkte holte.

Dennoch haben die kleinen Pampowerinnen auch hier die Nase vorn behalten: 25:20 und 25:14 lautete das Ergebnis. Damit war der MSV Pampow mit dem 1. VC Parchim I und dem SC Neubrandenburg in der Runde der ersten drei.

Steigende Nervosität im zweiten Satz

Das folgende Spiel gegen Neubrandenburg wurde ein sehr spannendes

Spiel! Das Ergebnis des ersten Satzes: 25:23 für Pampow.

Leider war im zweiten Satz zu viel Nervosität auf dem Feld, sodass der Gegner mit 17:25 ausgleichen konnte. Auch im Tiebreak hatte Neubrandenburg dann die besseren Nerven und gewann 15:9.

Im Spiel unmittelbar danach gegen Parchim I lief dann nicht mehr viel zusammen, die Motivation und Kräfte waren aufgebraucht: 10:25 und 8:25 sind ein doch deutliches Ergebnis.

Aber nichtsdestotrotz konnte der dritte Platz im Landesfinale und

somit ein Pokal mit nach Hause genommen werden. Glückwunsch Mädels!

Die Platzierungen im Landespokal lauten wie folgt:

1. VC Parchim I
2. SC Neubrandenburg
3. MSV Pampow
4. VC Stralsund
5. 1. VC Parchim II
6. Schweriner SC I
7. ESV Turbine Greifswald
8. PSV Rostock
9. Schweriner SC II

Text / Foto: Ulrike Karge

G-Jugend auf Platz 3

Warsow. Die 1. Vorrunde der diesjährigen Hallenkreismeisterschaft am 06.12.2014 in Parchim, wo auch die Mannschaft des Warsower SV zugelost wurde, war ein voller Erfolg für die SG Warsow/Zachun. Die G – Jugend qualifizierte sich als einziges Team aller Altersklassen für die Endrunde am 20. Dezember des abgelaufenen Jahres und hielt dabei die Vereinsfahnen hoch.

In der Vorrunde hat die Mannschaft das Trainerteam mit der gezeigten Leistung überrascht und sich endlich belohnt für die sehr anstrengenden Trainingseinheiten in der Halle. In der Vorrunde wurden die Mannschaften aus Parchim, Lübz bezwungen sowie gegen Plate und Goldberg ein Unentschieden erzielt. Die Kicker kassierten eine Niederlage gegen Cambs/Leezen. Sie belegten einen völlig überraschenden 3. Platz und qualifizierten sich für die Endrunde.

In der Endrunde verlor die Warsower G-Jugend gegen Cambs/Lee-



Stolzer Fußballnachwuchs: Die G-Jugend des Warsower Sportvereins

zen, Hagenow und etwas unglücklich gegen Plate und Lübtheen, wo man die Gegentreffer jeweils in der letzten Spielminute bekam. Im Spiel gegen Ludwigslust/Grabow wollte der Ball nicht ins Tor, trotz drückender Überlegenheit.

Alle waren dennoch glücklich und richtig stolz über einen hervorragenden 3. Platz in der Vorrunde und der Teilnahme an die Endrunde. Das Trainerteam ist mit der gezeigten Leistung und der Entwicklung der Kinder sehr zufrieden.

SG Warsow/Zachun eingesetzte Spieler:

- Lilli Radtke
- Moritz Heidemann
- Hennig Fricke
- Jan Joachim
- Emil Paetsch
- Fiete Schug
- Fabian Günter
- Max Prahl
- Lukas Lube

„Segen bringen, Segen sein“ Sternsinger unterwegs durch Wittenförden



Wittenförden. „Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“ lautete das Leitwort der Aktion Sternsingen in diesem Jahr. Die Sternsinger der Katholischen Propsteigemeinde St. Anna Schwerin waren am 10. Januar in Wittenförden, Grambow und Brüsewitz unterwegs und brachten vielen Häusern den Segen für das neue Jahr. Umrahmt von der Jahreszahl des jeweiligen Jahres bedeuten die Buchstaben **C+M+B = Christus Mansionem Benedicat** = „Christus beschütze (dieses) Haus“.

Weltweit ist das Sternsingen die größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 1.800 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, La-

teinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. Unterstützt durch die Evangelischen Kirchengemeinden vor Ort entwickelt sich die Sternsinger Aktion mehr und mehr zu einer ökumenischen Zusammenarbeit nicht nur in der Stadt, sondern auch im Schweriner Umland.

Insgesamt waren im Januar 150 Sternsinger unterwegs und haben rund 12.000 Euro gesammelt. Die Aktion erfolgt jedes Jahr am Samstag nach dem 6. Januar. Mitmachen kann jeder.

Interessierte, die im kommenden Jahr spenden möchten und den Besuch der Sternsinger bei sich zuhause wünschen, können sich direkt im Büro der Kath. Propsteikirche St. Anna in Schwerin melden oder ihren Wunsch über Pastor v. Engelhardt im Pfarrhaus in Wittenförden weiterleiten lassen.

Text: Roland. v. Engelhardt

Latino-Fieber in Wittenförden Neuer Kurs findet immer mehr Anhänger



Wittenförden. 14 Millionen Menschen, so war es kürzlich in der Tagespresse nachzulesen, nehmen weltweit in über 185 Ländern an Kursen teil, in denen nach lateinamerikanischer Musik getanzt wird.

Neben der Sympathie für die Melodien und Rhythmen lockt wohl viele Kursbesucher auch die Tatsache, dass Kalorien verbrannt werden und man automatisch auch noch Spaß daran haben kann.

Nun hat die Latino-Fitness-Welle auch Wittenförden erreicht. Fast 30 Frauen treffen sich regelmäßig dienstags um 20.30 Uhr im Gemeindehaus Wittenförden und trainie-

ren, besser tanzen unter Leitung von Susan Drexler nach lateinamerikanischen Tanzelementen.

Frauen im Alter von 20 bis 70 haben Spaß an den Bewegungen und genießen die Fitness-Stunde, die Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit der Teilnehmerinnen fördert und hervorragend zum Abschalten vom Alltagsstress geeignet ist.

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich anstecken vom Latino-Fieber!

Text / Foto: Salow



D. Leonhard
Kfz.-Meisterbetrieb

Unsere Leistungen für Sie:

Inspektion + Rad und Reifen + Motordiagnose
Kfz-Elektrik/-Elektronik + Unfallinszenierung
Klima-Service + HU (m. integ. AU) m. autor. Prüfung
Autoglas-Service

Zum Auebau 4a • 19079 Zülchow
Tel.: 03869 / 7 01 16 • Fax: 03869 / 78 05 99

Anzeigenhotline:
Reinhard Eschrich
Telefon:
0385-4856325
oder 0171-7406535

eschrich.delego
@t-online.de

delego.lueth@t-online.de



Diakoniewerk

Sichere Ausbildung – Sichere Arbeit – Sichere Zukunft!

Wir bilden aus: **Altenpflegerin & Kranken- und Altenpflegehelferin**

Ausbildungsbeginn: **01.09.2015**

Bewerben Sie sich ab sofort – wir freuen uns auf Sie!
Erstes Vorstellungsgespräch: **17.02.2015**
altenpflege@neues-ufer.de oder Telefon: **0385 742 099 40**



**Evangelische
Altenpflege schule**

- Bildung
- Behindertenhilfe | Wohnen | Sozialepsychiatrie
- Ramper Werkstätten
- Küche | Frühförderung
- Arbeitshilfe



Dach: 4. Februar 2015
Klockentied: 17.30 Uhr
Urt: Stralendörper Seniorentreff
Moderatschion: Anke Dombrowski



Sünd Buernregeln hüt noch in?

In 100-jährigen Kalenner sünd so männig Tipps un Vörhersagen fasthol-
 len. Den Ursprung von de hütige Utgaav hett dunnemals de Abt von
 Langheim, Dr. Mauritius Knauer, lecht. Hei hett de Konstillschoon von
 de Stirns, Planeten un de Monde beögt un ünnersöcht, wecken Influss
 dat up Klima, Wäder, Minsch, Tier, Planten un somit ok up de Aust nümmt.
 Disse Öwerlieferungen sünd dörch Vertellen, Erfahrungen un Recher-
 chen vervullständigt worden, so dat väle Buernregeln dörchut noch
 hütigendags ehr Berechtigung hem un taudropen. In dissem Sinn: „Is de
 Christnacht hell un klor, folcht ein höchst gesegnet' Jahr.“



Rückblick:

Uns Wiehnachtsfier an 10. Dezember verläden Jahr licht nu all 'ne Tied
 trüch, öwer dat wier wedder recht kommodich.
 Ünner Treckfidelbegleitung von Jutta Grawenitz un Konni Meirohnes
 Snutenhobel klängen uns plattdütsche Wiehnachtslieder noch mal so
 schön. Joachim Parchmann har ok noch 'n poor Wiehnachtslieder in't
 „Plattdütsche“ ümschräben, de sik gaut singen löten.
 Bi Glühwien un betten Säuts wur'n Wiehnachtsgeschichten ut eigen
 Beläben vertelt un ut Bäuker vörläst.
 Von Karl-Heinz Borchering hemm' wi 'ne Geschicht hüürt, de sik in 1.
 Weltkrieg tau Wiehnachten an'e Front twischen Franzosen un Dütschen
 taudragen hett. Disse Episod güng uns all dull tau Harden.
 So'n Beläwnis künn sik so ok in hütiger Tied afspälen.
 Dörch de finanzielle Hülp von Dörpverein „675 Jahre Stralendorf“ un
 Alarm- und Fernwirkssysteme Schwerin GmbH können wi in 2014 Veran-
 staltungen utrichten, as:

- Inladung von Glieckgesinnten von „Plattdütsche Verein to Rehna“
 ünner Leitung von Rita Völzer
- Gegenbesäuk nah Rehna tau 'ne Theaterupführung
- Plattdütscher Lichtbillervödrach mit Walter Thiel öwert
 Grambower Muur
- Plattdütsche Theatervörstellung „De Chorpro“ in Dümmer
 mit de Fritz-Reuter Bühn
- in Juni dröpen wi uns tau Schnacken un Grillen
- in August harden wi dat Thema: Vergnäglicheit rund üm't Fiern
- in Oktober wiern wi mit Walter Thiel in't Grambower Muur
 ünnerwägens un hemm uns ok de plattdütsche Kommödie mit de
 Schönbarger Späldäl in de Stralendörper Schaul-Aula ankäken.

Dat is ümmer wedder 'ne grote Freu, wenn man süht, woans sik uns Lüd
 för de plattdütsche Sprak begeistern, se mit Läben erfüllen, ut ehr eigen
 Beläwnisse vertellen, Erfahrungen in Saken Gorden, Aust, Gesundheit
 wiedergäben un 'ne grote Portschoon Humor bistuern.

Text/Foto: Anke Dombrowski

Stralendorfer Litfabsäule

**Stralendörper
Plattschnacker**
 04. Februar 2015,
 17.30 Uhr
„Buernregeln“
 Clubraum Sportkomplex
 Stralendorf
**Wi schnacken platt.
 Du ok?**

Chorvereinigung Stralendorf e.V.
Warum nicht einfach mitsingen...?
 Chorprobe
 jeden Dienstag, 19.30 Uhr
 Gymnasiales Schulzentrum „Felix Stillefried“
 Stralendorf



www.stralendorf.de

RAINER OLDENBURG
 HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

**HAUSTECHNIK
 AUS EINER HAND!**

Bäckerweg 13 • 19075 Warscw
 Tel.: 038859/66504 • Fax: 038859/66508
 Mobil: 0171/6413413 • e-mail: rainer.oldenburg@gmx.de

Fliesen
 Platten
 Mosaik

**Niels
 Brandenburg**
 Fliesenleger

Parkstraße 13
 19075 Mühlenbeck
 eMail: Niels-Brandenburg@arcor.de

Telefon: 03 88 50/7 48 15
 Fax: 03 88 50/7 48 16
 Mobil: 01 73/2 43 86 36

Tarnfarben und Abwehrwaffen

Ein DIA-Abend in der Jagdschule Grambow

Hallo Naturfreunde aufgepasst!

Am Donnerstag, den 12. Februar 2015 um 19 Uhr lädt der Förderverein Grambower Moor e.V. gemeinsam mit der Jagdschule Gut Grambow zu einem Lichtbilder-Vortrag von Jacqueline Linke über die große Vielfalt der Schmetterlinge und ihre Lebensräume in der Jagdschule Gut Grambow ein. Der Vortrag ist kostenlos. Parkplätze sind auf dem Hof des Gutes Grambow ausreichend vorhanden und Getränke sowie ein kleiner Imbiss stehen bereit.

Sie erwarten Bilder von verrückten Individuen, bizarren Formen, interessanten Tarnfarben, von ungewöhnlichen Abwehrwaffen und intelligenten Tricks, die es ihnen ermöglichen, trotz oft enger Bindung an bestimmte Habitate und Nahrungsquellen zu überleben.

Sehen Sie sich das an, vielleicht können wir ja was von ihnen lernen.

Text / Foto: Walther Thiel



„Feiern mit Frieda und Anneliese“

Sülstorfer Karneval Club lädt zur Jubiläumsparty

Regional. In Sülstorf steht ein Jubiläum ins Haus! Der „SKC“ e. V. feiert in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag und lädt zum Mitfeiern ein. Am 7. Februar 2015 findet aus diesem freudigen Anlass ein Festumzug statt. Die Karnevalisten aus Sülstorf wollen zusammen mit befreundeten Karneval-Vereinen, den Bürgern aus der nahen und ferneren Umgebung, Freunden und Förderern ihr Jubiläum feiern. Seit 1985 heißt es nun schon „Sülstorf – Hau rein!“ und noch immer ist dieser Schlachtruf auch von Gründungsmitgliedern zu hören, die damals verrückt genug waren, einen Karneval Club zu gründen. 30 Jahre „SKC“ wollen wir feiern und laden herzlichst dazu ein. Los geht es am 7.2.2015 ab 11 Uhr am Bahnhof in Sülstorf mit dem Festumzug, anschließend wird in der Bauernstube weitergefeiert.

Am darauf folgenden Wochenende wird dann natürlich ganz „normal“ Karneval gefeiert, wenn man „normal“ im Zusammenhang mit Karnevalisten nennen kann.

Hier die Termine:

- 13.2.15 20 Uhr 1. Große Faschingsgala
- 14.2.15 15 Uhr Bunter Kinderfasching
- 14.2.15 20.30 Uhr 2. Große Faschingsgala
- 15.02.15 15 Uhr Seniorenfasching
- 16.02.15 20 Uhr Rosenmontagsball

Kartenreservierung ab sofort:
Freitags 18 - 20 Uhr bei K. D. Raschpichler unter Tel. 03865/3018 oder täglich bei S. Raschpichler unter Tel. 0173/8953047

Text: Raschpichler



Spaßgaranten der Extraklasse: Die heimlichen SKC-Queens Frieda und Anneliese

Gemeinsam unterwegs

Schloss Dreilützow lädt ein



Regional. Gerade im Winter, wenn es so früh dunkel wird, können die Ferientage manchmal ganz schön lang sein.

Mit anderen Kindern und Jugendlichen zusammen, einem besonderen Programm und netten Begleitern xverfliegen auch die dunkelsten Tage wie im Nu. Schloss Dreilützow bietet in diesem Jahr wieder zwei unterschiedliche kurze Ferienfreizeiten in den Winterferien an. Los geht es mit den „KreativTagen“ vom Montag, dem 9. Februar bis zum Mittwoch, dem 11. Februar 2015. Kreatives Arbeiten, gemeinsames Spielen, Geschichten erzählen und natürlich den Schlossgeist besuchen, stehen hier unter anderem auf dem Programm. Vom 11. bis zum 13. Februar gibt es dann, wie im vergangenen Jahr, drei Tage „Faszination Feuer“ zu erleben. Mädchen und

Jungen im Alter von 9-14 Jahren sind eingeladen, ein großes Tipi im Schlosspark aufzubauen und dort den Mittelpunkt dieses winterlichen Abenteuers, die Feuerstelle, einzurichten. Es werden auf dem offenen Feuer Kuchen gebacken und Suppe gekocht, Holzkohle hergestellt, sich im Tipi aufgewärmt und zusammen die Fackeln für die Nachtwanderung gebaut. Zwei erfahrende Erlebnispädagogen stehen den Teilnehmern dabei zur Seite. Mehr Informationen zu den zwei Freizeiten gibt auf der Internetseite von Schloss Dreilützow www.schloss-dreiluetzow.de. Interessierte könne sich ab sofort per Mail (schloss3L@t-online.de) oder Telefon (038852-50154) anmelden.

Text/Foto: Stefan Behrens

Krimiabend in Pampow

Pampow. Wenn Sie Krimi-Autorin Diana Salow aus Wittenförden kennenlernen möchten und zugleich in ihre mörderischen Geschichten voller Kurzweil und Spannung live eintauchen möchten, dann kommen Sie am **Donnerstag - 26. Februar um 19 Uhr** ins Gemeindehaus nach Pampow im Schmiedeweg 1. Die mittlerweile sehr gefragte und auch erfolgreiche Krimiautorin wird über die Entstehung ihres neuen Krimis - von der Idee bis zur Cover-Erstellung - berichten und aus ihrem Werk vorlesen. Lassen Sie sich überraschen. Der Eintritt für diesen unterhaltsamen Abend ist frei. Auf jeden Gast wartet ein kleiner Schokoladen-Schutzengel als symbolische Stärkung an diesem spannungsreichen Krimiabend.

Text: Reiners
Foto: Salow



Hospizdienst sucht Ehrenamtler



Cornelia Vering

essenzen zu Fragen rund um die Arbeit des ehrenamtlich arbeitenden Hospizdienstes, die Begleitung von schwer erkrankten, sterbenden Menschen, deren An- und Zugehörigen.

Der Hospizdienst möchte die Mündigkeit, die Menschenwürde sowie die bewusste letzte Lebenszeit im Kreise ihrer Lieben ermöglichen. Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen. Er muss darauf vertrauen können, dass er in seiner letzten Lebensphase mit seinen Vorstellungen, Wünschen und Werten respektiert wird und dass Entscheidungen unter Achtung seines Willens getroffen werden.

Fachlich geschultes Personal des Hospizvereins besucht Sie zu Hause, im Altenpflegeheim und selbst im Krankenhaus, hierdurch entstehen durch die ehrenamtliche Tätigkeit keine Kosten. Informationen und Anträge zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten gehören ebenso zur Arbeit des Hospizdienstes.

Regional. Im Oktober 2014 übergab die langjährige Koordinatorin des Hospizdienstes in Hagenow, Jutta Salchow, ihren Tätigkeitsbereich an die neue Koordinatorin und wurde durch den Vorstand in den Ruhestand verabschiedet.

Cornelia Vering, neue Ansprechpartnerin und Koordinatorin für den Hospizdienst Hagenow e. V. wechselte das Büro aus der Schulstraße in Wittenburg in den Bürgermeister-Ahrens-Ring 4. (Betreutes Wohnen - AWO).

Cornelia Vering informiert alle Inter-

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, auch ehrenamtlich tätig zu werden, sind Sie uns als Mitglied herzlich willkommen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter –

Telefon: 038852 / 44583, Fax:

Salon
Gartenweg 3, 19073
Wismar

IHR FRISEUR
AUCH MOBIL

Tel. 038859/66755
072-103520

www.friseur-
melanie-rohde.de

Melanie Rohde
Friseurmeisterin



Terminabsprachen nach telefonischer Vereinbarung.
Gern komme ich auch zu Ihnen nach Hause.

Die H. Antonioli GmbH
ist ein modernes Familienunternehmen
mit einer über 100-jährigen Tradition

H. ANTONIOLI
Kleber- und Klebmittelhersteller

Wir suchen
motivierten Bewerber, die Freude
an handwerklicher Tätigkeit haben.

Ausbildungen sind möglich zum:

- Bauhelfer
- Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
- Natursteinmechaniker

Sonstige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung,
gehe auch per E-Mail an hub@antonioli.de

Steegerer Chaussee 20
19230 Hagenow

Tel. 03883 729136
www.antonioli.de

Komplett Bad-Sanierung
alles aus einer Hand

Baualimente
Verkauf und Montage
Baumontage aller Art
Montage-Service
Trockenbau

RENÉ FACKLAM

Büroholzer Weg 22 · 19075 Hothusen

BÜRO: Tel. 03885 201850
Fax 03885 201851

Privat: 0172 3130637
E-Mail: renefacklam@toll.com



Häusliche Alten- und Krankenpflege GbR
PDL Dagmar Peschke
PDL Ines Schenk

 *Ihr Wohlbefinden liegt uns am*

HÄUSLICHE ALTEN- und KRANKENPFLEGE GbR
Kieler Str. 31a, 19057 Schwerin-Lankow
Tel.: 0385 6365294, Fax: 0385 6172484
www.mvz-nrv.de | pflge@mvz-mv.de



Ihr Ansprechpartner für gewerbliche und private Anzeigen

Reinhard Eschrich
Tel.: 0385-4856325
oder 0171-7406535
delego.eschrich@t-online.de



HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

Ihr Partner für Bad und Heizung · Beratung · Planung · Installation

LUTZ BÖRNER

Wir suchen dringend Montoure

Telefon: 03805 / 787154, E-Mail: info@hustechrail-boerner.de

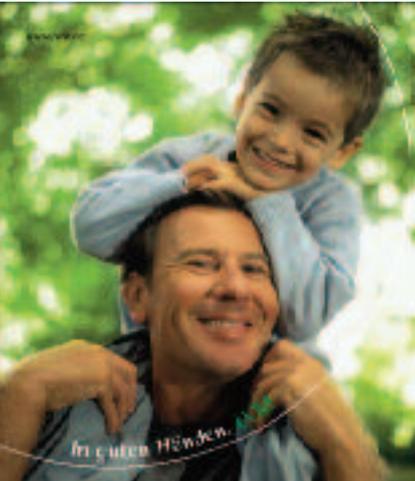
Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

Wir beraten Sie gern

LVM-Servicebüro
Hartmut Mensing
Am Waltersmoor 22
19073 Wittenförden
Telefon 03836668696
Mobil 01718345843
info@mensing.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

In guten Händen.



Finanzspritzen erhalten

Pampower Feuerwehr bekommt neues Einsatzfahrzeug



Freudiger Festakt: Landrat Rolf Christiansen, Wehrleiter Michael Lenz, Bürgermeister Hartwig Schulz und Innenminister Lorenz Caffier sind gut gelaunt an diesem Abend

Pampow. Einen sprichwörtlich großen Bahnhof erlebte man in diesem Monat im Feuerwehrgerätehaus von Pampow. Neben diversen Gästen aus Kommunalpolitik und Wirtschaft gaben sich auch Politgrößen wie Innenminister Lorenz Caffier und Landrat Rolf Christiansen die Ehre für einen in der Geschichte von Pampows Feuerwehr ganz besonderen Moment die Fördermittelübergabe für ein neues Einsatzfahrzeug.

Kosten soll das neue Gefährt ganze 370.000 Euro. Hierzu gaben das Land M/V 120.000 Euro und vom Landkreis LWL-PCH gab es einen Zuschuss von 92.500 Euro.

„Den Löwenanteil trägt die Gemeinde Pampow selbst“, betont Bürgermeister Hartwig Schulz gegenüber dem Amtsblatt.

„Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Brandbekämpfung und optimale Hilfeleistung ist eine moderne, technisch an die Anforderungen angepasste Einsatztechnik“, sagt Minister Caffier und freute sich an diesem Abend besonders, der Stützpunktfeuerwehr in Pampow finanziell unter die Arme greifen zu können.

Das ersehnte Fahrzeug ist nicht irgendein Feuerwehrauto, sondern ein Hilfeleistungslöschfahrzeug – kurz HLF 20.

Seine Feuerlöschkreiselpumpe kann pro Minute 2.000 Liter Wasser bei einem Ausgangsdruck von 10 bar fördern. Ein solches Fahrzeug wurde entwickelt, um das gesamte Einsatzspektrum von der Brandbekämpfung bis zur technischen Hilfeleistung abzudecken. Weiterhin gibt es die Möglichkeit der Verladung von zusätzlicher Ausrüstung für spezielle Anforderungen und Aufgaben.

Bereits bei der Normausstattung ist ein HLF ein vielseitiges Einsatzfahrzeug und für alle denkbaren Einsatzsituationen wie Verkehrsunfälle, Gefahrguteinsätze, Waldbrände und herkömmliche Brandeinsätze gerüstet.

Pampows Brandschützer sind momentan mit einem Löschgruppenfahrzeug 10/6, einem Tanklöschfahrzeug 16/25, einem Einsatzleitwagen und einem Gerätewagen für Gefahrgut (GWG) ausgerüstet. Von ihrem GWG und dem hoch



So soll es aussehen: Während einer Vorführung im Sommer 2014 sind Pampows Brandschützer auf den Geschmack des HLF 20 gekommen

betagten Tanklöschfahrzeug werden sie sich in Kürze verabschieden müssen.

„Ein neues Hilfeleistungsfahrzeug – kurz HLF20 – soll bald zu unserem Fuhrpark gehören und uns die Arbeit im Einsatzfall erleichtern. Zudem soll es uns helfen, möglichst viel Löschwasser und Hilfeleistungstechnik zum Einsatz mitzuführen“, erzählt sichtlich stolz Pampows Wehrleiter Michael Lenz im Gespräch.

Der Aufgabenbereich der Wehr besteht auf Grund der Ausrüstung darin, die Brandbekämpfung, die

technischen Hilfeleistungen und die Wasserversorgung über lange Wegstrecken im Stralendorfer Amtsbereich und auf der Grundlage der Nachbarschaftshilfe, auch überörtlich und amtsübergreifend sicherzustellen.

Von der Ausschreibung über die Produktion bis hin zur Fahrzeugeinweihung werden noch einige Monate ins Land gehen. Bleiben wir also gespannt, wann der rote 15-Tonnen-Feuerwehriese durch Pampows Straßen rollt.

Text: Reiners
Foto: Burmeister

Hilfe für Familien & Senioren

- im Alltag
- in der Freizeit
- in Belastungssituationen
- in der Hauswirtschaft

Inh. Petra Schalk
Dorfstr. 30, 19075 Holthusen
Tel. 0174 - 8805848

Einzigartig, faszinierend, vielseitig...

Naturstein, ein Kunstwerk der Natur!

MOB
FLIEßEN- & NATURSTEIN

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG!

Warower Str. 01
19075 Mühlwiesebeck
Tel.: 038850 745883
www.mob-naturstein.de

Kirchgemeinde Gammelin-Warsow/Parum

Gottesdienste

1. Februar	Septuagesimae	Parum	10 Uhr
8. Februar	Sexagesimae mit Abendmahl	Gammelin	10 Uhr
15. Februar	Estomihi	Kothendorf	10 Uhr
22. Februar	Invokavit	Parum	10 Uhr
1. März	Reminiszere	Gammelin	10 Uhr
8. März	Okuli	Warsow	10 Uhr

regionaler GD zum Weltgebetstag

Teenie – Treff

Es gibt was Neues in der Gemeinde.

Und wenn Du in der 5. oder 6. Klasse bist, dann bist Du im neuen Teenie – Treff genau richtig.

Wir wollen uns einmal im Monat freitags von 17 – 18 Uhr mit Euch treffen, Geschichten erzählen, miteinander spielen, lachen, Zeit verbringen und zusammen Abendbrot essen.

Wenn Du neugierig bist, dann komm doch ins Pfarrhaus in Gammelin.

Wenn Ihr Fragen habt, dann könnt Ihr auch Frau Liefert (038850) 5282 oder Pastorin Langer (038850) 5162 anrufen.

Nächste Termine: 31.1.; 6.3.; 24.4.; 8.5.; 19.6. und 10.7.

Wir freuen uns auf Euch!

Pastorin Wiebke Langer und Kantorkatechetin Elisabeth Liefert, Gammelin

Bibelwoche

vom 16.-20.2.2015 um jeweils 19.30 Uhr in verschiedenen Orten. Diese erfahren Sie an den Aushängen und bei Pastorin Langer.

Regelmäßige Veranstaltungen

Die Kinderkirche (Christenlehre)

Klassen 1 – 4 für Kothendorf, Warsow, Parum, Dümmer im Pfarrhaus Parum, mittwochs 14.30 - 15.30 Uhr

Für Gammelin erfragen Sie Ort und Zeit bitte bei Frau Liefert unter der Nummer (038850) 5282.

Die Vor- und Hauptkonfirmanden

treffen sich einmal im Monat sonnabends von 9.00 – 12.45 Uhr.

Die Daten und Orte erfahren Sie im Pfarramt

Der Chor

probt dienstags ab 19.30 Uhr im Pfarrhaus Gammelin.

Flöten- und Gitarrenunterricht

erteilt Frau Liefert nach Wunsch regelmäßig in Gammelin und Parum.

Frauen-Gesprächskreise

Kothendorf Einmal im Monat, Termine erfragen Sie bitte bei Gisela Buller Tel.: (03869) 782139

Gammelin 4.2.2015, einmal im Monat, mittwochs um 19.30 Uhr Pfarrhaus Gammelin, Termine bei Pastorin Langer

Kreativabende

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Stralendorf-Wittenförden

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag 1. Feb.	10 Uhr	Gottesdienst	Stralendorf
Sonntag 8. Feb.	10 Uhr	Gottesdienst	Wittenförden
Sonntag 15. Feb.	10 Uhr	Gottesdienst	Stralendorf
Sonntag 22. Feb.	10 Uhr	Gottesdienst	Wittenförden

Meistens am zweiten Dienstag im Monat treffen sich Männer in der Bernogemeinde, Wossidlostraße 2. Es geht um ihre Themen.

10. Februar, 19.30 Uhr: Rumänien - Ausblicke auf eine Reise
Im September laden die mecklenburgische und die bayrische Männerarbeit zu einer Reise nach Rumänien ein. Volkmar Seyffert zeigt Bilder und erzählt von der spannungreichen Vielfalt, die dieses Land prägt.

Sich regelmäßig treffende Gruppen

In der Kirche in Stralendorf

Christenlehre bei Frau Kantorkatechetin E. Liefert, Gammelin,

Tel.: 038850 - 5282 findet an jedem Dienstag

von 15 bis 16 Uhr statt.

Anschließend trifft sich von 16 bis 16.45 Uhr die Gitarrengruppe.

Einmal im Monat findet donnerstags um 10.30 Uhr ein Gottesdienst im Kursana Domizil „Haus am Park“ statt: T.: 19. Februar

In der Kirche in Wittenförden

„KiWi“ Kinderkirche Wittenförden Klasse 1 - 4

Donnerstags

von 14.30 bis 15.30 Uhr

im Hort der Grundschule

mit Susanne Petters (0173/8279172)

Konfirmandenunterricht Mittwoch von 17 bis 18 Uhr.

Seniorenachmittage finden an jedem zweiten Mittwoch im Monat statt. Treffpunkt: 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal der Kirche.

Termin: 11. Februar

Bitte beachten Sie die ergänzenden Aushänge in den Schaukästen!

Erreichbarkeit:

Pastor Roland von Engelhardt, Alte Dorfstr. 5 19073 Wittenförden, Tel.: 0385-6470231 (AB), Fax: 0385-6171868, Mobilfunk: 01520-2539112, E-Mail: stralendorf-wittenfoerden@elkm.de, Friedhofsangelegenheiten *Friedhof Stralendorf u. Wittenförden*: Pastor R. v. Engelhardt, sowie Frau Flau 0174-9060085 (Friedhof Wittenförden aussch.) und Herr Draht 0162-7349620 (Friedhof Stralendorf aussch.)

Kirchengemeinden Sülstorf-Pampow

Gottesdienste

1. Februar	10 Uhr Sülstorf (im Pfarrhaus) mit Kirchenkaffee
8. Februar	10 Uhr Pampow (im Pfarrhaus) – Vertretung durch Kristina Brandes
22. Februar	10 Uhr Pampow (im Pfarrhaus) und Gemeindeversammlung zur Vereinigung der Kirchengemeinden Pampow-Sülstorf

Gruppen und Kreise

Christenlehre:

Donnerstags 14:00 Uhr, Pfarrhaus Pampow

Frauenfrühstücksgruppe:

17. Februar, 9 Uhr, Pfarrhaus Sülstorf

Seniorenkreis:

19. Februar, 14 Uhr, Pfarrhaus Sülstorf

23. Februar, 14 Uhr, Pfarrhaus Pampow

Chor: Mittwochs ab 19.30 Uhr, Pfarrhaus Sülstorf

Ansprechspartner für die Veranstaltungen und Aktionen der Kirchengemeinde ist Pastor Csabay, 03865-3225

*Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gefühle, Gedanken
Bilder und Augenblicke. In unseren Herzen lebst du weiter:*

JUTTA SCHIPPA

DANKSAGUNG

*Es tut so weh, einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es gibt Trost zu wissen,*

bei wie vielen sie ihre Spuren im Herzen hinterlassen hat.

Wie da stehen für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben,

für die vielen liebevollen Zusammenhänge, wenn Worte fehlen,

für die Blumen und Zeremonien und allen,

die sie im Leben und auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen der Kirche

Manfred Schippa

DIE TREU

STEUER BERATUNG

Steffi Dietrich Dipl. Kff.
Steuerberaterin
Bleckenburgerstr. 97
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 585574
Telefax: (0385) 585708
Internet: www.die-treu.de

Sie stehen bei uns im Mittelpunkt
• Handwerks- und Gewerbebetriebe
• Freiberufler
• Baugewerbe
• Kaufleute und Dienstleister
• Arbeitnehmer
• Rentner

Grabmale für alle Friedhöfe
Steinbildhauerei und Grabmalwerkstatt
Uwe Lange
Steinbildhauermeister



Öffnungszeiten Verkaufsstelle Rogahner Str. 2
Mo - Fr 10.00 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Walleraße 55, 19053 Schwerin, Tel. 0385/ 71 95 84
www.bildhauerlange.de

RE/MAX
Die Immobilienmakler
Regional, National, International.



Ihr persönlicher Ansprechpartner rund um die Immobilie
Carsten Eichhoff

Sie sind unzufrieden mit Ihrer Immobiliensituation? Ich unterstütze Sie professionell!

Wendlerstraße 74d | 19053 Schwerin | Tel.: 0385 / 202 811-17 | Fax: 0385 / 202 811-00
Mobil: 0172 / 3162 300 | e.eichhoff@remax-schwerin.de | www.remax-edrwerin.de

Exzellente aus Leidenschaft

„Bauelemente rund um's Haus“
ständige Ausstellung täglich von 9 - 18 Uhr

Rolladen zum nachträglichen Einbau

Die Vorteile: Kälte- Wärmeeinsparung, Brandschutz und Schallschutz.

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel.: 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68
edgar.karwowski@gmx.de



Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

VÖLZER

Inh. Torsten Völzer
Fasanenhof 1A • 19073 Klein Rogahn

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehälzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst

Tel.: 0385/6 47 02 51 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 33 20
Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de
E-Mail: info@voelzer-landschaftsbau.de



Astrid Korn
Tel. 015256140926
E-Mail: kornmutter@web.de

De niege plattdöitsch Eck

Jedein het so siene Vörstellung von't schön Wedder. De ein mach de Hit un de Sün, de anner leiwt dat Frühjohr und de Drütt freut sick över 'n richtig knackigen kollen Winterdach. So'n Dach het Anke Dombrowski schildert. Wegger weit – villicht kümmt hei jo noch – de Winter?

Winter

Morgens is dat gräsig kolt. Up de Böm licht Ruhriep. För de Arbeitslüd heit dat, morgens tiedig upstahn un de Wääch frieschüppeln. De Autoschieben sünd dicht taufrom un möten irst friekratzt warden, bevöör't los geit. Kein ein Vagel is üm disse Tied tau hüren. Sei schlafen noch. Öwer wi möten los. De Schnei gnaastert ünner de Stäwel. Ik möt uppassen. Nich dat ik noch dat Schliddern krieg un up'n Moors leech orrer noch leeger, mi de Knaken bräck. Dor möt ik woll noch Solt streuen.

toben mit Schlittschau un Peikschläden orrer schliddern up'n les. Dat Wadder is from und dat les drecht all. De Dach is kort. Sachten ward schummern. De Maand steht groot un vull an'n Häben un de Stiern lüchten üm'e Wett. In'ne Nacht sall't wedder schnien. Abends is kommodig, wenn de Aben orrer Kamin all inbött und at warm in'ne Stuuw is. Kolle Foit warden an Kachelaben upwarmt.

Öwer de Wintertied kümmt deftig gaut Äten up'n Disch – Gaus- un Antenbraden (in'n Lief Plummen un Appel) mit Tüffel orrer Klümp un dortau 'n Burgunner, Griebenschmolt, lesbein mit Artbrie, Grünkohl mit Kassler un Lungenwusst, Karpen mit Bodder un 'n Glas Wittwien. Tau'n Kaffee giff dat Peppernööt, Marzipantüffel un dit und at an Schlickerkram tau naschen. Dat Masten nimmt kein Enn – as nah den'n meckelbörger Wahlspruch: „Fräten, schlafen, supen, langsam gahn un pupen – dat sleiht an!“

Verfasser: Anke Dombrowski,
Stralendorf

Die „Stralendorfer Plattsnacker“ werden unterstützt von:

Die Sicherheitsprofis

- * Heimrauchmelder
- * Einbruchmeldeanlagen
- * Schließtechnik (mechanisch/elektronisch)
- * Objektbeschilderungen
- * Schlüsseldienst (24h)
- * Videoüberwachung

Alarm- und Fernwirkssysteme Schwerin GmbH
Nordring 25
19073 Wittenförden

Tel.: 0385/64508 - 22
Fax.: 0385/64508 - 15
mail: auf.sn@eurosecurity.de
Ansprechpartner:
Dipl. Ing. Uwe Bohnsack

wir suchen dringend:
Ackerland, Grünland und Wald
Unsere Interessenten zahlen Spitzenpreise!



ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466 oder 0171 7952467

Ein Küchenbrand und dessen Folgen



Rechtsanwalt Christian Wöhlke

Berta Biber ist nach wie vor fassungslos.

Kopfschüttelnd sitzt sie vor einem Brief ihres Vermieters Heinrich Hyäne an ihrem Wohnzimmerisch und macht sich große Sorgen.

Was war geschehen?

In weihnachtlicher Vorfreude begab sich Berta Biber am 22. Dezember nach getaner Arbeit nach Hause. Gerade dachte sie noch darüber nach, wie sie mit ihrer 12-jährigen Tochter Beatrice in diesem Jahr den Weihnachtsbaum schmücken wird, als sie schon von weitem vor dem Mehrfamilienhaus, in dem sich ihre kleine Dreiraumwohnung befindet, die Feuerwehr wahrnahm. Noch ahnte Berta nicht, dass es in ihrer Küche brannte. Doch als sie näher kam, bemerkte sie, wie aus dem Küchenfenster noch Qualm stieg und schwarze Rauchpartikel sich um das Fenster festsetzten.

„Um Himmels Willen“, rief Berta und lief so schnell sie konnte zu ihrer Wohnung.

Glücklich konnte sie im Treppenhaus ihre Tochter Beatrice in die Arme schließen, die jedoch ganz aufgewühlt war und bitterlich weinte.

Da kam auch schon der Einsatzleiter der Feuerwehr und klärte Berta auf, was geschehen war.

„Ihre Tochter Beatrice hat großes Glück gehabt“, sagte der

Löschmeister Wilfried Wasserrose zu Berta. „Ihre Beatrice wollte sich wohl Pommes frites machen und hatte dabei auf der Herdplatte einen Topf mit Öl warm gemacht. Diesen muss sie dann bei eingeschalteter Herdplatte wohl vergessen haben, so dass sich das Öl entzündete und einen Küchenschrank sowie die Dunstabzugshaube in Brand setzten konnte. Nur gut, dass Beatrice sofort mit einem Notruf uns informierte.“ So musste Berta schnell feststellen, dass der Herd, der Küchenschrank daneben und auch die Dunstabzugshaube durch den Brand so zerstört waren, dass sie unbrauchbar geworden sind. Überall roch es nach Rauch in der Wohnung und natürlich waren auch Brandschäden an den Wänden und der Decke zu erkennen. Dennoch war Berta froh, dass der Beatrice nichts passiert ist, obwohl sie mit ihrer Tochter mächtig ins Gericht ging und sie wegen der Unachtsamkeit tadelte.

„Wie bist Du bloß auf die Idee gekommen, dir Pommes zu machen und dann noch das Öl auf der eingeschalteten Herdplatte zu belassen?“, wollte Berta von ihrer Tochter wissen. „Eigentlich wollte ich Dir nur eine Freude machen, wenn Du nach dem Arbeitstag nach Hause kommst, sollte ein warmes Essen für Dich von mir zubereitet auf dem Tisch stehen“, gab Beatrice kleinlaut zu.

Dass dann der Weihnachtsbraten nicht zu Hause gekocht werden konnte, war Berta sehr schnell klar. Nur gut, dass es freundliche Nachbarn gibt und Oma Frida Fuchs von der unteren Etage freute sich sogar, ihr auszuhelfen.

„Und jetzt dieses Schreiben vom Vermieter, ich soll den ganzen Schaden ersetzen!“ dachte verzweifelt Berta, als sie noch einmal auf den Brief von Harald Hyäne schaute.

Dieser wollte als Vermieter tatsächlich über 3000,00 EURO als Schadenersatz von Berta haben. „Wenn ich das wirklich zahlen muss, weiß ich nicht woher ich das



Foto: Paul-Georg-Meister (pixelio)

Geld nehmen soll.“ Berta war richtig verzweifelt.

Als sie ihrer Nachbarin Frida Fuchs von dem Ansinnen ihres Vermieters berichtete, hatte Frida eine schlaue Idee.

„Geh doch mal zu meinem Anwalt, dem Gerhard Gerechtigkeit, der wusste schon immer einen guten Rat.“ Tatsächlich hatte Frida den richtigen Tipp.

„Muss ich wirklich der Forderung des Vermieters nachkommen?“ fragte Berta Biber ihren Anwalt vorsichtig. „Diese Frage kann ich Ihnen gleich beantworten.“ sagte Gerhard Gerechtigkeit.

„Haben Sie ihre letzte Betriebskostenabrechnung für Ihre Mietwohnung mitgebracht, wie ich Ihnen dies am Telefon angeraten habe?“

„Hier ist sie.“ antwortete Berta.

„Da haben wir es ja“ freute sich Gerhard Gerechtigkeit. „Aus der Betriebskostenabrechnung kann ich entnehmen“ so der Anwalt

„dass Ihr Vermieter eine Gebäudeversicherung hat. Gerade kürzlich hat der Bundesgerichtshof in einer Entscheidung klargestellt, dass ein Vermieter verpflichtet ist, einen vom Mieter verursachten Brandschaden in der Wohnung zu beseitigen. Der Mieter hat außerdem sogar das Recht, die Miete angemessen zu kürzen, bis der

Schaden behoben ist. Dabei hat der BGH auch eindeutig klargestellt, dass der Vermieter keine Regressansprüche gegenüber dem Mieter hat, wenn über die Betriebskostenabrechnung die Versicherungsbeiträge vom Mieter mitgezahlt werden.“

„Aber meine Beatrice hatte doch diesen Schaden durch Unachtsamkeit verursacht“, wirft Berta Biber ungläubig ein. „Das ist wohl richtig. Dennoch muss die Gebäudeversicherung Schadenersatz leisten. Immerhin haben Sie doch die Prämie der Versicherung mitbezahlt und können dann als Gegenleistung natürlich auch erwarten, dass der Vermieter die von Ihnen mitbezahlte Versicherung auch nutzt. Es gibt also keinen vernünftigen Grund dafür, dass der Vermieter den Brandschaden nicht über seine Gebäudeversicherung abwickelt. Da Sie auch die Küche mitgemietet haben, dürfte wohl auch die Kücheneinrichtung, die Schaden genommen hat, davon betroffen sein“, beruhigte Gerhard Gerechtigkeit. „Dann muss ich mir wohl doch keine Sorgen machen“, erwiderte Berta Biber erleichtert.

(Nachzulesen: Urteile des BGH vom 19.11.2014, veröffentlicht BGH VIII ZR 191/13)

Text: Christian Wöhlke



Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

Heizkosten sparen, mit einem Warmdach von der Fa. Rainer Thormählen Dachdecker GmbH

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsanzierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran
- Geld sparen mit einem Warmdach

Ihre Dachdecker seit 1995



Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen
Dachdecker GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an! Tel. **03865 7196**

Bahnhofstraße 50 · 19075 Holthusen · c.fr@rth-dach.de

Sprechzeiten

des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und
der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Manfred Bosselmann
Gesprächstermine nach vorheriger Vereinbarung über
die Koordinierungsstelle in der Amtsverwaltung Tel. 03869 - 76 00 - 0

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Frau Anke Gräber
buergermeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de
jeder 1. u. 3. Montag im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr
in der Kita, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel. 0173 - 20 93 816 / 03869 - 580 03

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Marianne Facklam
facklam53@web.de
jeden 1. und 3. Dienstag 16 - 17 Uhr
im Gemeindehaus, Schmiedestraße 5, 19075 Holthusen
Tel. 03865 - 4000

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 01 70 / 222 00 79

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow,
Tel. 03865 / 218

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869 / 78 09 47

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Herr Helmut Richter
mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex)
(Tel. 01 76 / 20833247 • post@helmutrichter.de)

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869 / 70 210

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385 / 6 17 37 87)

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 03869 / 7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf und des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmühlen, erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf,
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf – Peter Lischtschenko
Redaktion: Martin Reiners, Amt Stralendorf,
Telefon: 03869/760029

Lektorat & Textrevision: Dr. Jürgen Aurich
Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,
Klöresgang 5, 19053 Schwerin,
Telefon: 0385/48 56 30,
Telefax: 0385/48 56 324,
E-Mail: delego.lueht@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,
Gutenbergsstraße 1, 19061 Schwerin
Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das

Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

Druck: Digital Design Druck und Medien GmbH, Eckdrift 103, 19061 Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf

Auflage: 5.400 Exemplare
Anzeigen: Reinhard Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 0385 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2011.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Kürzung von Textbeiträgen in Absprache mit dem Autor vor.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Telefonverzeichnis

der Amtsverwaltung Stralendorf

Postanschrift: Dorfstraße 30 · 19073 Stralendorf
Vorwahl/ Einwahl: 03869 76000
Fax: 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag: 9 bis 14 Uhr

Dienstag: 9 bis 16 Uhr

Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Sprechzeiten der Fachdienste: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

FACHDIENST I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB

buergerbuero@amt-stralendorf.de

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de

Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de

Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Frau Nowack nowack@amt-stralendorf.de

Frau Schwenkler schwenkler@amt-stralendorf.de

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Koordinierungsstelle

Frau Schessner 760059 schessner@amt-stralendorf.de

Frau Göbel 760018 goebel@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Standesamt/Wasser -und Bodenbeiträge

Frau Aglaster 760026 aglaster@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de

Herr v. Walsleben 760054 von.walsleben@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten, Kultur, Sport

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Frau Kojetin 760020 kojetin@amt-stralendorf.de

FACHDIENST II – Leiter Herr Borgwardt

Finanzen, Liegenschaften, Gebäudemanagement

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Haushaltssachbearbeiterin

Frau Oldorf 760015 oldorf@amt-stralendorf.de

AmtskasseKassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Herr Herrmann 760023 herrmann@amt-stralendorf.de

Liegenschaften

Frau Baalcke 760051 baalcke@amt-stralendorf.de

Anlagen- und Geschäftsbuchhaltung

Frau Coors-Buchholz 760019 coors@amt-stralendorf.de

Frau Hünemörder 760037 huenemoerder@amt-stralendorf.de

Steuern und Abgaben

Frau Barsch 760016 barsch@amt-stralendorf.de

Sachgebietsleiter Bauwesen/Bauleitplanung

Herr Wagner 760030 wagner@amt-stralendorf.de

Hochbau / Gebäudemanagement

Frau Koch 760033 koch@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Tiefbau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

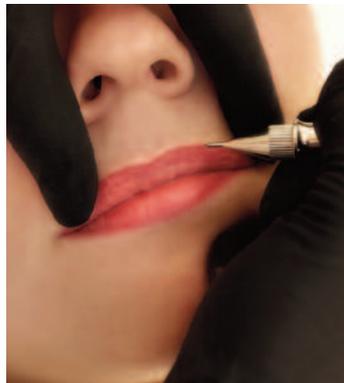
Cèleste Beaute Contour Das Profi „Elite Studio“ in Schwerin

Für Angela Iovu steht seit seit 14 Jahren die Schönheit der Frauen an erster Stelle und eröffnete vor 2 Jahren ihr Kosmetik-Institut „Cèleste Beaute Contour“ in der Friedensstraße in Schwerin.

Immer wieder nimmt sich die Jungunternehmerin die Zeit und vertieft ihr Wissen und Können durch Lehrgänge. Dadurch ist Angela Iovu zu einer der gefragtesten Spezialisten im Bereich Permanent Make up / Conture Make up geworden. Egal ob die Kunden Augenbrauen, Lippen oder Ober- und Unterlid pigmentiert haben möchten, Angela Iovu berät vorher kostenlos und zeichnet auch vor. Genießen Sie den Luxus, morgens schon perfekt auszusehen.

Seit über 14 Jahren arbeitet Angela Iovu ausschließlich mit dieser innovativen Technologie und ist dadurch einer der festen Partner Studios von Long-Time-Liner® geworden. Das tägliche Schminken hat somit ein Ende, denn das Permanent Make up / Conture Make up ist dauerhaft und verwischt nicht. Selbst Sport, Schwimmen und Sauna machen wieder Spaß, denn man sieht perfekt aus.

Entscheiden Sie sich für Qualität
Die Philosophie von Cèleste Beau-



te Contoure ist es, natürliche Schönheit hervorzuheben und zu unterstreichen. Mit dem Permanent Make-up / Conture Make up bietet Angela Iovu Ihnen eine Möglichkeit, Ihre natürliche Schönheit ganz individuell zu unterstreichen. Wer einmal in den Genuss von Permanent Make up / Conture Make up gekommen ist, möchte nichts anderes mehr.

Nehmen Sie sich die Zeit und schauen Sie rein bei „Cèleste Beaute Contoure“, und Sie werden begeistert sein, denn man fühlt sich wie in 1001 Nacht. Den geschulten Händen von Angela Iovu können Sie sich bedenkenlos jederzeit anvertrauen.

Einmal im Monat ist Angela Iovu in Warin im Nagelstudio „Zeit für Dich“, von Martina Skowronski und gibt dort Beratungsgespräche zum Thema Permanent Make up / Conture Make up. Weitere Informationen hierzu unter Telefon 0173 / 200 1704.

Sie sind neugierig geworden?
Dann vereinbaren Sie schnell einen Termin bei Angela Iovu unter: 0385 - 39 47 90 79

Cèleste
BEAUTÉ CONTOUR

Ihre Kosmetik-Spezialisten für
Permanent Make up / Conture Make up

LONG-TIME-LINER®
CONTURE® MAKE-UP

- Permanent / Conture Make up
- Nagelmodellage
- Kosmetik
- Wimpernverlängerung
- Microdermabrasion
- Shellac (hält bis 3 Wochen)
- Haarentfernung mit Zuckerpaste
- uvm.

Cèleste Beauté Contour. Angela Iovu · Friedensstraße 22 · 19053 Schwerin · Tel.: 0385 / 394 79079 · www.celeste-schwerin.de